

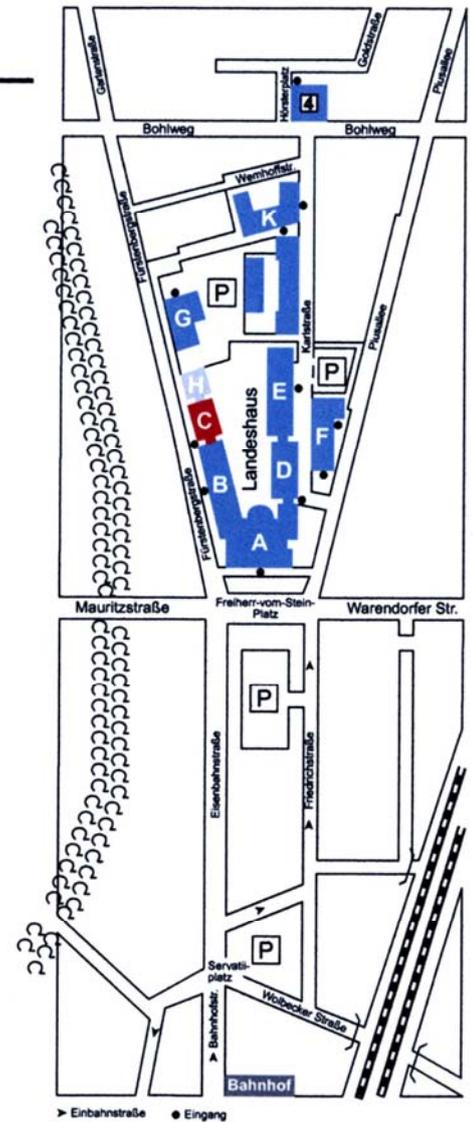
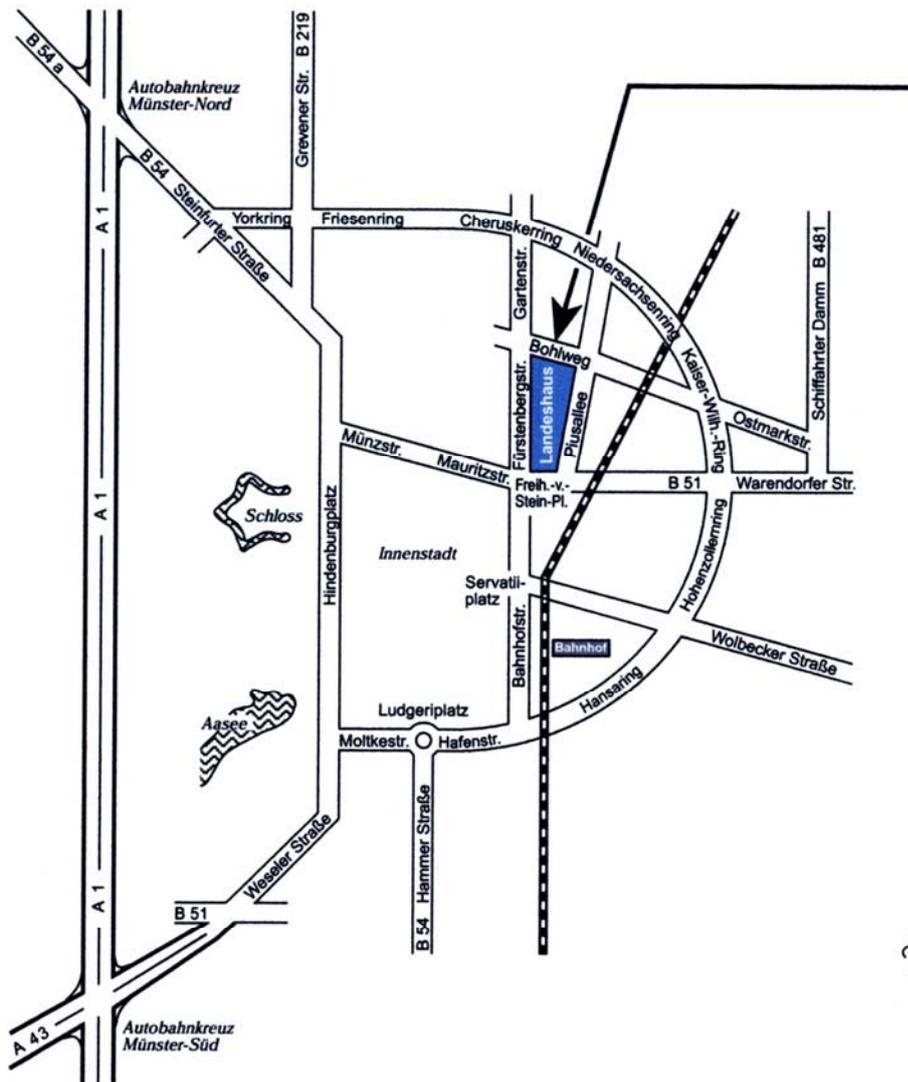
# *Migration und Migranten in Deutschland*

Eine Medienauswahl



**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.



## Impressum

Herausgeber:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe  
 LWL-Medienzentrum für Westfalen  
 Fürstenbergstraße 14  
 48147 Münster

Zusammenstellung und Redaktion: Angela Schöppner-Höper

Stand: Juli 2011

Alle Rechte vorbehalten

© 2011 Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Sehr geehrte Kunden,

die in der folgenden Auswahl aufgelisteten Medien sind für den Einsatz in der Bildungsarbeit besonders geeignet. Die aufgeführten Titel können im LWL-Medienzentrum für Westfalen und in den meisten anderen kommunalen Medienzentren in Nordrhein-Westfalen von Schulen und Bildungseinrichtungen kostenfrei entliehen werden.

Die als „Medienmodule“ und „Online-Medien“ gekennzeichneten Medien sind sog. *EDMOND-Medien*, die über unseren Server zum Herunterladen bereit gestellt werden. Dazu ist allerdings eine persönliche Zugangsberechtigung nötig, die Sie bei uns beantragen können. Das LWL-Medienzentrum für Westfalen bietet in seiner Funktion als Medienservice für Münster EDMOND-Medien nur den münsterischen Schulen zum passwortgeschützten Download an. Interessenten außerhalb Münsters wenden sich bitte an das für Sie zuständige kommunale Medienzentrum.

Medienlisten sind immer nur im Moment ihrer Zusammenstellung aktuell. Durch den Kauf neuer Produktionen wird das Angebot ständig erweitert. Nutzen Sie deshalb die Möglichkeit der gezielten Recherche am Kundenterminal im Medienverleih oder im Online-Medienkatalog des LWL-Medienzentrums für Westfalen. Unter [www.lwl-medienzentrum.de](http://www.lwl-medienzentrum.de) können Sie recherchieren und per E-Mail bestellen.

Für weitere Informationen und Beratung stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Das Team des LWL-Medienzentrum für Westfalen

Fürstenbergstr. 14, 48147 Münster

Telefon: (0251) 591 – 3911    Telefax: (0251) 591 – 3982

E-Mail: [medienverleih@lwl.org](mailto:medienverleih@lwl.org)

[www.lwl-medienzentrum.de](http://www.lwl-medienzentrum.de)

**Öffnungszeiten des Medienverleihs:**

Mo - Do 8.30 - 17.00 Uhr und Fr 8.30 – 16.00 Uhr

**Inhaltsverzeichnis**

	Seite
Medien nach Themenbereichen	
1. Zwischen den Welten: Reise und Fluch nach Deutschland	6
2. Interkulturelle Verständigung und "cultural clash"	6
3. Türkische Lebenswelten	7
4. Muslime	7
5. Lebensrealitäten von Spätaussiedlern (aus der ehemaligen Sowjetunion)	7
Medienbeschreibung in alphabetischer Reihenfolge	10

# **Medienübersicht nach Themenbereichen**

## 1. Zwischen den Welten: Reise und Flucht nach Deutschland

42 01803	Asylant: Augustus Essel – ein deutsches Märchen
42 10494	Aufbruch in ein fremdes Land
42 53037	Born in the U.S.S.R.
42 79715	Delfinas Geschichte
46 10599	Illegale Immigration
42 57655	Russian Summer
42 80116	Russlanddeutsche – Übersiedlung s. Reihe: Apropos
49 80973	Türken in Deutschland s. Reihe: Heimat in der Fremde
42 80278	Türkisch-islamisches Wirtschaftsleben in Deutschland s. Reihe: Apropos
46 42529	Weggegangen, angekommen, geblieben ... und dann?

## 2. Interkulturelle Verständigung und „cultural clash“

50 44257	ART-Box für Kinder
50 79935	ART-Koffer
42 01803	Asylant: Augustus Essel – ein deutsches Märchen
42 52422	Das sind wir
42 51616	DIKKAT! Wir kommen!
42 80222	Doppelpass gegen Fremdenhass s. Reihe Apropos
46 43065	Fremde Freundin
42 53154	Fremdsein in Deutschland
42 57315	Ghettokids
42 57472	"Grenzen überschreiten"
4202529	Hier wohnen nur noch Türken
49 82187	In Russland Deutsche – in Deutschland Russen s. Reihe: Neue Heimat Deutschland
46 10542	Jamila
46 32518	Let's break / Adil geht
42 31022	Parallelen
42 57321	Planet Hasenberg!
42 80233	Respekt s. Reihe: Apropos
49 83095	Wie Sport verbindet s. Reihe: Kommt zusammen!
42 80245	Starke Mädchen s. Reihe: Apropos
42 80064	Stets ein Fremder s. Reihe: Apropos
42 80277	Türkische Lebenswelten in Deutschland
42 79697	United Culture
42 56330	Wahlverwandtschaften
46 42529	Weggegangen, angekommen, geblieben ... und dann?
46 41823	Winky will ein Pferd
29 40709	ZeitZeichen 26. Mai 1993: Bundestag ändert Asylrecht s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen
42 80239	Zwischen den Welten s. Reihe Apropos

### 3. Türkische Lebenswelten

49 53033	2 1/2 Minuten
42 48328	Abschied vom falschen Paradies
42 79405	Als die Gäste blieben
42 31637	Anam
49 82560	Deutschland. Mein Land? s. Reihe: Die Schulstunde als Talkshow
42 51616	DIKKAT! Wir kommen!
46 43065	Fremde Freundin
42 01560	Gastarbeiter in Deutschland
42 57472	"Grenzen überschreiten"
42 02795	Hallo Erkan
42 02529	Hier wohnen nur noch Türken
46 40893	Islam – zwischen Tradition und Tabubruch
42 80279	Sprache und Bildung türkischer Jugendlicher in Deutschland s. Reihe Apropos
49 80973	Türken in Deutschland s. Reihe: Heimat in der Fremde
42 80242	Türkei und Vorurteile s. Reihe: Apropos
50 44366	"WUT"
49 81122	"Zwangsheirat"

### 4. Muslime

49 83550	Cosmo tv bei Planet Schule, Teil 1
49 83551	Cosmo tv bei Planet Schule, Teil 2
49 81662	Deutschland s. Reihe: Gesichter des Islam
46 43065	Fremde Freundin
42 01623	Heimliche Weihnacht s. Reihe: Karfunkel
42 02529	Hier wohnen nur noch Türken
46 40893	Islam – zwischen Tradition und Tabubruch
46 41468	Iss Zucker und sprich süß
42 53675	Kopftuch, Glaube, Politik s. Reihe: Der Islam
49 81038	Das Kopftuch
42 54720	Kopftuch und Minirock
42 2585	Koran im Klassenzimmer
49 82185	Leben zwischen zwei Welten? s. Reihe: Neue Heimat Deutschland
42 56804	Muslime
46 41334 / 55 95015	Von neuen Medien, Islam und Migration
42 51121	Warum starb Nirmala Ataie
46 43056	Wo Mädchen wenig wert sind
49 81222	Zur Ehe gezwungen
49 81122	"Zwangsheirat"

### 5. Lebensrealitäten von Spätaussiedlern (aus der ehemaligen Sowjetunion)

42 51384	Abschied von Alma-Ata s. Reihe: Karfunkel
42 55675	Aussiedler – die ersten 10 Jahre
42 53037	Born in the U.S.S.R.

49 82183	Deutschland – Einwanderungsland wider Willen s. Reihe: Neue Heimat Deutschland
42 51782	Die sprechen doch gar kein Deutsch s. Reihe: Beispiele machen Schule
42 80274	Heimat Russland? Identität Deutsch? s. Reihe: Apropos
42 57655	Russian Summer
46 40906 / 55 95006	Russisch. Deutsch. Land.
42 80116	Russlanddeutsche – Übersiedlung s. Reihe: Apropos
46 41783	Swetlana

1.

# **Medienbeschreibung in alphabetischer Reihenfolge**

**2 1/2 Minuten**

Mediennr.: 42 53033  
 Format: Video/VHS, 99 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1996/1997  
 Regie: Rolf Schübel  
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Spätabends sind in Ostberlin drei junge Türken, begleitet von zwei deutschen Mädchen, mit der S- Bahn unterwegs zu einer Disco am Alexanderplatz. Sechs Deutsche steigen zu, junge Männer auf Kneipentour. Zwischen den beiden Gruppen kommt es zu einem rasch eskalierenden Streit - Waffen werden gezogen. Die Auseinandersetzung dauert 2 1/2 Minuten - die Fahrzeit bis zur nächsten Station. Danach liegen drei der Deutschen verletzt am Boden - einer von ihnen wird wenige Tage später sterben - die Türken und ihre Begleiterinnen fliehen, sobald die Bahn hält. Der Türke, der mit dem Messer zugestochen hat, wird festgenommen. Ein Jahr später spricht ihn das Gericht wegen erwiesener Notwehr frei. Aggressionsbereitschaft auf der einen, die Bereitschaft, sich mit Waffen zu verteidigen, auf der anderen Seite ergeben ein Gewaltpotential, das im Augenblick der zufälligen Begegnung zur tödlichen Entladung drängt. Für den Ausbruch der Gewalt, die Auslöschung eines jungen Lebens, bedarf es nicht mehr als 2 1/2 Minuten - die Fahrzeit zwischen zwei Stationen der Berliner S- Bahn.

Rolf Schübel hat sich in seinem neuen dokumentarischen Fernsehspiel diesen authentischen Fall vorgenommen, und auf der Basis ausführlicher Gespräche mit Beteiligten und Betroffenen das Ereignis und seine Vorgeschichte rekonstruiert. Der Film beginnt mit dem Geschehen, der tödlichen Begegnung, um dann das vorausgegangene Jahr im Leben von Täter und Opfer, die einander nicht kannten, in einer großen Rückblende nachzuzeichnen.

**Abschied vom falschen Paradies**

Mediennr.: 42 48328  
 Format: Video/VHS, 96 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1988  
 Regie: Tevfik Baser  
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Ein einfühlsames Portrait einer türkischen Frau, namens Elif: Paradoxerweise empfindet Elif das Gefängnis als Ort kleiner, individueller Freiheiten. Als sie vorzeitig aus dem Frauengefängnis entlassen werden soll, begeht sie einen Selbstmordversuch, denn sie hat Angst vor der Rache der Familie ihres Mannes und befürchtet, in die Türkei abgeschoben zu werden. Hier würde sie, trotz verbüßter Strafe, ein neuer Prozeß erwarten.

In Rückblenden entwickelt Regisseur Tevfik Baser die Geschichte der jungen Frau. Sie erschlägt ihren despotischen Ehemann und kommt zunächst völlig verstört dafür ins Gefängnis. Im Verlauf ihrer vierjährigen Haft entwickelt sie eine eigenständige Identität und in einem langen Prozeß gelingt es ihr auch, sich von ihrer Erziehung und einem archaischen Frauenbild zu lösen. (Dieser Film entstand frei nach dem Roman "Frauen, die sterben, ohne daß sie gelebt hätten" von Salina Scheinhardt.)

(Begleitkarte)

**Als die Gäste blieben ...**

*Türkisches Leben in Forchheim - Heimatgeschichten -*

Mediennr.: 42 79405  
 Format: Video/VHS, 57 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1994

Regie: Gülseren Suzan, Joachim Menzel

Vor rund 30 Jahren bereiteten ihnen Musikkapellen einen festlichen Empfang - den ersten türkischen Arbeitnehmern, die Mitte der sechziger Jahre dem Werben der deutschen Wirtschaftsbetriebe Folge leisteten. Aus zunächst kurzfristig angelegtem Arbeitsaufenthalt wurde vielfach ein ganzes Leben in Deutschland. Jetzt beginnen die Pioniere von einst allmählich aus dem Arbeitsleben auszuscheiden. Anlaß für sie, Bilanz zu ziehen und nachzuhalten, wie durch Nachzug der Familien und Geburtenzuwachs aus der Arbeitsmigration Aus- bzw. Einwanderung wurde.

Ein einfühlsames Portrait des Alltags türkischer Mitbürger in der katholischen Kleinstadt Forchheim, die zu ihren 30.000 Einwohnern eine mittlerweile rund 2.000 Mitglieder umfassende türkische Gemeinde zählen kann. Drei Generationen dieser Gemeinde schildern freimütig ihre Lebenssituation und ihr Bemühen, als Pendler zwischen zwei Kulturen ihre eigene Identität zu bewahren.

Der Film gibt ein Beispiel für das friedliche Zusammenleben von Deutschen und Türken, das immer wieder starken Belastungsproben ausgesetzt ist. So wurde die Drehzeit durch die Brandanschläge des Jahres 1993 auf türkische Familien in Mölln und Solingen überschattet.

### **Anam**

Mediennr.: 42 31637  
 Format: Video/VHS, 86 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001  
 Regie: Buket Alakus  
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Anam ist Türkin, verheiratet, zweifache Mutter und arbeitet in Hamburg in einer Putzkolonne. Sie ordnet sich vollkommen ihrem Mann Mehmet unter, versagt sich jegliche Selbständigkeit. Eines Tages gerät ihr Leben völlig aus den Fugen: Sie erfährt, dass ihr Mann sie betrügt und ihr Sohn Deniz drogenabhängig ist. Der Vater will von seinem Sohn nichts mehr wissen. So steht Anam mit ihrer halbwüchsigen Tochter vor dem Problem, den verlorenen Sohn nach Hause zu holen.

Mit ihren sehr gegensätzlichen Freundinnen Rita und Didi aus der Putzkolonne nimmt sie den Kampf auf. Die Freundschaft zu den beiden, die so verschieden sind, wie ihre Hautfarben, wird für Anam zur Quelle, aus der sie Kraft und Mut zum Handeln schöpfen kann. Schließlich bricht Anam zu neuen Ufern auf und verliert dabei nicht nur ihr Kopftuch. (Beiheft)

### **Angst isst Seele auf**

Mediennr.: 42 02900  
 Format: Video/VHS, 13 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2003  
 Regie: Shahbaz Noshir  
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Mulu, ein farbiger Schauspieler, wird auf dem Weg ins Theater von Rechtsradikalen angepöbelt und verprügelt. Passanten schauen zu. Schließlich geht die Polizei dazwischen. Mulu weist eine Behandlung seiner Verletzung schroff zurück, um noch rechtzeitig ins Theater zu kommen. So schafft er es, gerade noch rechtzeitig auf der Bühne zu stehen und "Angst essen Seele auf" zu spielen. (Eine Hommage an Rainer Werner Fassbinders "Angst essen Seele auf" aus dem Jahre 1972.) (Begleitkarte)

## Apropos

- **Das Kopftuch**
- **Rußlanddeutsche - Übersiedlung**
- **Doppelpass gegen Fremdenhass**
- **Respekt**
- **Zwischen den Welten**
- **Türkei und Vorurteile**
- **Starke Mädchen**
- **Heimat Russland? Identität Deutsch?**
- **Türkische Lebenswelten in Deutschland**
- **Türkisch-islamisches Wirtschaftsleben in Deutschland**
- **Sprache und Bildung türkischer Jugendlicher in Deutschland**

- **Das Kopftuch**

Mediennr.: 42 80098  
 Format: Video/VHS, 9 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1996  
 Regie: Andreas Achenbach, Ulrich Baringhorst

Eine Dortmunder Schule diskutiert: Sollen moslemische Mädchen, die aus zahlreichen arabischen Ländern stammen, in der Öffentlichkeit ein Kopftuch tragen? Während ein türkisches Mädchen das Tragen des Schleiers bejaht, weil es der Überlieferung des Koran entspricht und ihre eigene religiöse Überzeugung zum Ausdruck bringt, lehnt die Lehrerin das Kopftuch als Symbol der Unterdrückung der Frauen strikt ab.

In der Koranschule am selben Ort liest ein türkisches Mädchen den Vers 59 aus der 33. Sure vor, die zur Begründung des Schleiers für die Frauen herangezogen wird. Eine Freundin deutet ihre innere Zerrissenheit an: Wie so viele andere junge Frauen schwankt auch sie zwischen den Normen der eigenen Herkunft und den Erwartungen ihrer westlichen Umwelt.

Die Regisseurin des religiösen Senders "Kanal 7" in der Türkei kann keinen Widerspruch zwischen Moderne und dem Respektieren der Regeln des Islam sehen. Ihr widerspricht eine Istanbuler Fotografin, für die die Verschleierung eine Uniformierung darstellt. Sie äußert sich besorgt über den wachsenden Einfluß religiöser Kreise in der Türkei. Abschließend analysiert die türkische Soziologieprofessorin Nilyfer Göle das Kopftuch als ein Symbol der sogenannten Reislamisierung: Verschleierte Frauen prägen das Erscheinungsbild eines modernen, politischen Islam.

(Beiheft)

- **Rußlanddeutsche - Übersiedlung**

Mediennr.: 42 80116  
 Format: Video/VHS, 9 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1997  
 Regie: Rudolf Steiner

Die ersten Stationen von Angehörigen der deutschen Minderheit aus den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion nach ihrer Ankunft als Spätaussiedler in Deutschland: Der Film erläutert, daß Spätaussiedler Deutsche sind, Nachfahren deutscher Bauern und Handwerker, die sich seit dem 18. Jahrhundert in Rußland angesiedelt haben. Aus der Verfolgung der Rußlanddeutschen als Folge des Zweiten Weltkrieges leitet sich die Berechtigung ab, nach Deutschland auszusiedeln.

Bei den Rußlanddeutschen handelt es sich um große und junge Familien, die eine deutlich günstigere Altersstruktur aufweisen als die einheimische Bevölkerung. Gleichwohl gibt es

grundlegende Eingliederungsprobleme wie die Suche nach Arbeit und Wohnung, die Fortsetzung der Ausbildung und die Sicherung der Rente. Aussagen Betroffener und Experten-Statements belegen dies. Die Eingliederungshilfen sind insofern notwendige Starthilfen. Wichtig sind auch die vielfältigen privaten Initiativen von Bundesbürgern, die die gesellschaftliche Integration der Einwanderer erleichtern.

#### ■ **Doppelpass gegen Fremdenhass**

Mediennr.: 42 80222  
 Format: Video/VHS, 6 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1999  
 Regie: Arnd Michel

Am Beispiel einer Initiative der Arbeiterwohlfahrt Essen beschäftigt sich der Film mit Formen der präventiven Jugendarbeit. In einem Stadtviertel mit hohem Ausländeranteil bieten die Initiatoren Jugendlichen verschiedener Nationalitäten die Möglichkeit, in einem gemeinsamen "Coolness-Training gegen Gewalt" ihre Freizeit zu gestalten, im Team Fußball zu spielen und darüber wechselseitige Vorurteile abzubauen. Drei Jugendliche, ein 17jähriger Libanese, ein 15jähriger Russe und der 14jährige deutsche Torwart der Mannschaft schildern vor der Kamera ihre positiven Erfahrungen mit dem "Coolness-Training". Zugleich berichten sie über ihre Erlebnisse mit Gewalt und/oder Ausländerfeindlichkeit.

Der Leiter des Projekts zieht eine positive Bilanz: die Zahl jugendlicher Gewaltdelikte im Stadtteil ist messbar zurückgegangen.

(Beiheft)

#### ■ **Respekt**

Mediennr.: 42 80233  
 Format: Video/VHS, 6 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2000  
 Regie: Arnd Michel

Das Kölner Mädchenprojekt "Ghetto of the mind" wird vorgestellt: Szenen werden gezeigt, in denen die jungen ausländischen Frauen ihre Situation als Nicht-Deutsche in Deutschland thematisieren. Sie bearbeiten schauspielerisch Situationen aus ihrem Leben, tanzen und singen zu Rap-Musik. Deutlich wird die Wut, mit der sie auf die Vorurteile der Deutschen reagieren, aber auch wie wichtig es ihnen ist, konstruktiv mit der Wut umzugehen. In Einzelinterviews sprechen die jungen Frauen über Ressentiments, die aus ihrer Sicht immer mehr werden, über kritische Situationen, in die sie geraten - gerade wenn Alkohol in Spiel ist. Sie sprechen aber auch über eigenes Abgrenzungsverhalten Deutschen gegenüber, sozusagen als konsequente Folgeaktion. Trotzdem sind sie gerne in Deutschland - aber auch verunsichert, was die Frage nach der eigenen Heimat anbelangt und deshalb fordern sie mehr Toleranz. Ein Mädchen bringt die Hauptforderung auf den Punkt, wenn sie sagt: "Wir wollen nur ein bisschen Respekt und ich finde, das ist nicht viel verlangt."

(Beiheft)

#### ■ **Zwischen den Welten**

Mediennr.: 42 80239  
 Format: Video/VHS, 10 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2000  
 Regie: Carsten Hueck

Die 18-jährige Griechin Maria ist in Berlin geboren. Sie ist Abiturientin, hat als Leistungskurs Deutsch gewählt und überlegt, Germanistik zu studieren. Sie spricht neben deutsch auch perfekt griechisch und ist stolz auf ihre Sprachkenntnisse. Ihr soziales Umfeld besteht sowohl aus Deutschen als auch aus Griechen. Nur so fühlt sie sich wirklich integriert. Die Kenntnis zweier Kulturen empfindet Maria als Bereicherung.

Auch die Eltern und die jüngere Schwester werden vorgestellt. Marias Eltern wanderten als junge Erwachsene nach Deutschland aus, eröffneten ein griechisches Speiselokal in Berlin, das sie bis heute betreiben. Die Mutter berichtet, dass sie während der ersten Jahre in Deutschland zurück nach Griechenland wollte, doch die Schullaufbahn der Töchter ließ dies nicht zu. Mittlerweile hat sie sich ganz für Deutschland entschieden. Sie freut sich immer wieder auf den Urlaub mit den griechischen Freunden und Verwandten, aber auch auf die Rückkehr nach Berlin. Deutschland ist das Zuhause der Familie geworden, auch wenn Maria noch nicht sicher ist, ob sie nicht doch in Griechenland studieren will.

### ■ Türkei und Vorurteile

Mediennr.: 42 80242  
 Format: Video/VHS, 7 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1999  
 Regie: Ulrich Baringhorst, Andreas Achenbach

Welches Selbstverständnis haben die deutschen Türken und die türkischen Deutschen in der Bundesrepublik, welche Kenntnisse und Meinungen haben deutsche Staatsbürger über die türkische Kultur und ihre Gebräuche?

Türkischstämmige Sprecher rezitieren Texte von Luther, Erasmus von Rotterdam und von Karl May über die Türken. Der Film zeigt Bilder, die korrespondierende historische Situationen widerspiegeln. Diese werden immer wieder mit persönlichen Meinungsäußerungen sowohl türkischer Migranten als auch deutscher Passanten kontrastiert, die Fragen nach türkischer Identität und Integration aufwerfen. Der Film gibt auf diese Weise ein vielgestaltiges Bild von Urteilen und Vorurteilen, die das historisch übermittelte Türkenbild oft bis in die Gegenwart kennzeichnen.

(Beiheft)

### ■ Starke Mädchen

Mediennr.: 42 80245  
 Format: Video/VHS, 10 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1999/2000  
 Regie: Gülseren Suzan

Sechs junge Frauen aus Nürnberg verbindet ihre gemeinsame Begeisterung fürs Tanzen. Als "eternal effect" treten sie - meist gegen boydance-groups - bei Wettbewerben und Tanzveranstaltungen auf. Gemeinsamkeiten haben die Freundinnen aber auch in anderer Hinsicht: Ihre Eltern oder eine Elternteil stammen nicht aus Deutschland, sondern aus den USA, Italien, Bosnien, Polen und der Türkei. Obwohl die wenigsten von ihnen einen deutschen Pass besitzen, fühlen sie sich nicht als Ausländerinnen. Diskriminiert worden sind sie nach eigenen Aussagen kaum.

Vor der Kamera geben die Mädchen selbstbewusst Auskunft zu Fragen über das Leben in Deutschland, über die Geschlechterrollen, die Rolle der Mutter, über Liebe, Vertrauen und Sexualität. Die Statements sind mit Aufnahmen aus der gemeinsamen Freizeit der Mädchen unterlegt: der abendliche Treffpunkt, das wöchentliche Training im Jugendzentrum, die Arbeiten an der Homepage der Gruppe und schließlich ein Auftritt im Rahmen eines Festivals.

(Beiheft)

### ■ Heimat Russland? Identität Deutsch?

Mediennr.: 42 80274  
 Format: Video/VHS, 9 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001  
 Regie: Thomas Steigerwald, Andrea Bothe

Alex Neumann, 16 Jahre alt, ist Spätaussiedler. 1997 beschließen seine Eltern, Russland zu verlassen - in der Hoffnung auf eine materiell gesicherte Zukunft für ihre Kinder. Vom Gesetz her Deutsche, kommen sie in ein Land, dessen Kultur ihnen fremd ist und dessen Sprache sie nicht verstehen. Hin- und her gerissen zwischen Abschied und Ziel, ist der Neubeginn schwierig.  
 (Beiheft)

### ■ Türkische Lebenswelten in Deutschland

Mediennr.: 42 80277  
 Format: Video/VHS, 14 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002  
 Regie: Ahmet Senyurt, Thomas Danowski

In Deutschland leben gegenwärtig etwa 2,5 Millionen Menschen türkischer Herkunft, zumeist die so genannten "Gastarbeiter" der ersten Generation bzw. deren Kinder und Enkel. So hat sich in Deutschland eine spezielle türkische Kultur entwickelt, die von vielen Entwicklungen in der Türkei abgekoppelt ist. In der Türkei werden die Deutsch-Türken meist als eine spezielle Gruppe wahrgenommen, die vielen türkischen Türken als besonders fremd und rückständig gilt.

Warum leben manche Türken in Deutschland konservativer als in der Türkei und welche Konsequenzen hat dies für ihre Integration? Die Autoren thematisieren die Rolle der islamischen Organisationen, die Bildungsbeteiligung, die Erziehungsvorstellungen der türkischen Eltern sowie die Vorstellungen von Heirat und Partnerschaft.  
 (Beiheft)

### ■ Türkisch-islamisches Wirtschaftsleben in Deutschland

Mediennr.: 42 80278  
 Format: Video/VHS, 14 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002  
 Regie: Ahmet Senyurt, Thomas Danowski

2,5 Millionen Menschen türkischer Herkunft, die momentan in Deutschland leben, bilden die größte Gruppe unter allen Einwohnern mit Migrationshintergrund in Deutschland. Eine relativ homogene "Gastarbeitergesellschaft" der 60er Jahre hat sich heute zu einer sehr heterogenen Bevölkerungsgruppe entwickelt, die in allen sozialen Schichten vertreten ist. Dabei spielen die rund 57.000 türkischstämmigen Unternehmer eine besondere Rolle.

Der Film beschreibt die Motive für den Schritt in die unternehmerische Selbstständigkeit und fragt auch nach der Bedeutung der Unternehmen für die Integration. Es werden die Bedingungen und Schwierigkeiten aufgezeigt, unter denen türkischstämmige Unternehmer als Muslime in Deutschland wirtschaften.

(Beiheft)

## ■ Sprache und Bildung türkischer Jugendlicher in Deutschland

Mediennr.: 42 80279  
 Format: Video/VHS, 12 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002  
 Regie: Ahmet Senyurt, Thomas Danowski

Die Arbeitslosenquote unter türkischen Migranten beträgt etwa 23% und liegt damit im Durchschnitt der letzten Jahre immer etwa doppelt so hoch wie bei der Gesamtbevölkerung. Rund 40% der türkischstämmigen Jugendlichen verlassen die Schulen ohne Abschluss und ebenso viele erhalten keinen Ausbildungsplatz. Als Hauptgrund für die schlechten schulischen Leistungen benennt der Film die mangelhaften deutschen Sprachkenntnisse vieler türkischstämmiger Schülerinnen und Schüler.

Im Duden findet man den Ausdruck "Kanake" als abwertendes Synonym unter "Gastarbeiter". In einer drastischen Form von Selbstironie nennen türkische Jugendliche in Deutschland ihre selbst kreierte Mischung aus Deutsch und Türkisch "Kanaksprak" und dokumentieren damit ihre Lebenssituation als Fremde in einem Land, in dem sie oft bereits geboren sind.

(Beiheft)

### ART-Box für Kinder

Mediennr.: 50 44257  
 Format: Medienpaket  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002

Eine Materialsammlung zum Anti-Rassismus-Training, bestehend aus dem Videofilm "Die Honigkuckuckskinder" (85 Min. farbig, BRD 1992) sowie

- Fotos mit Kurzbeschreibungen
- Karikaturen und einer Collage
- Lesetexten und Liedern
- einem Kinder-Atlas, Europa-Puzzle und einem Bastel-Bogen
- Spielen
- Lesebüchern und
- Hinweisen für Multiplikatoren in der Arbeit mit Kindern zwischen 6 und 12 Jahren.

### RT-Koffer

Mediennr.: 50 79935  
 Format: Medienpaket  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001

Eine Materialsammlung zum Anti-Rassismus-Training, bestehend aus den Videofilmen:

- Wahrheit macht frei (60 Min. farbig, BRD 1992)
- Gas-Station (19 Min. farbig, Regie: Sven J. Matten)
- Spots gegen rechts (7 Min. farbig)

mit Arbeitsblättern, Anregungen und Hinweisen zum Einsatz der Filme. Weitere Materialien zum Thema Rassismus und Fremdenfeindlichkeit liefern die CD-ROMs "Mit anderen Augen", "Global lernen: Lernen in Zeiten der Globalisierung" und "Dunkle Schatten" - ein Videospiel zum neuen Rechtsextremismus in Deutschland.

Dazu kommen:

- Fotos mit Kurzbeschreibung und Vorschläge für die Erstellung einer Wandzeitung
- Folien bzw. Kopiervorlagen zum Abbau von Vorurteilen
- Masken, Rollen- und Brettspiele mit Anleitung

- ein Planspiel und Sketch mit Regieanweisung zum Nachspielen
- Textfolien zu den CDs "Sascha" (Die toten Hosen), "Die Härte" (Herbert Grönemeyer), "Operation §3" (Advanced Chemistry)
- ein Arbeitsbuch gegen Ausländerfeindlichkeit
- ein Lexikon für die Anti-Rassismuarbeit
- ein Buch über Spiele, Impulse und Übungen zur Thematisierung von Gewalt und Rassismus.

### **Asylant: Augustus Essel - ein deutsches Märchen**

Mediennr.: 42 01803  
 Format: Video/VHS, 18 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1995  
 Regie: Thomas Meffert

Augustus Kofi Essel mußte aus politischen Gründen aus Ghana fliehen und wartet nun seit mehreren Jahren auf Anerkennung als Asylant in Deutschland. Der Film berichtet einfühlsam über die Lebensbedingungen eines Asylanten, seine Gefühle und Hoffnungen, seine Beziehungen zur deutschen Umwelt und seine Zukunftsvorstellungen. Essel, der in Ghana als Gymnasiallehrer tätig war, bekommt nach Beschäftigungen als Hilfsarbeiter eine ABM-Stelle in der UNESCO-Projektschule Rhauderfehn (Ostfriesland), die in ihrem Unterricht beispielhaft versucht, kulturelle Barrieren abzubauen.  
 (Begleitkarte)

### **Aufbruch in ein fremdes Land**

*Migrantinnen erinnern sich*

Mediennr.: 42 10494  
 Format: Video/VHS, 22 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005  
 Regie: Sigrid Sünkler, Dieter Oeckl  
 FSK/USK: LEHR-Programm

Das Leben von drei ausländischen Gastarbeiterinnen, die das Schicksal Ende der 50er/Anfang der 60er Jahre nach Deutschland verschlagen hat: Da ist zum einen Teresa Ademes. In Nordspanien geboren, macht sie eine Ausbildung zur Friseurin, entflieht der Enge der konservativen spanischen Gesellschaft und geht als 20jährige nach Deutschland. Sie arbeitet zunächst bei Stollwerk in Köln, heiratet einen Metzgergesellen und macht sich mit ihm zusammen selbstständig.  
 Auch Ulviye Özden arbeitete zuerst bei Stollwerk. Ihr Mann und ihre Tochter kamen später nach. Die Türkei sieht sie mittlerweile nur noch einmal im Jahr. Pia Weber stammt ursprünglich aus Italien. 1958 ging sie gegen den Willen ihrer Eltern nach Deutschland, arbeitete als Zimmermädchen, heiratete 1964 und ist heute als Dolmetscherin tätig.  
 Fotos und Archivmaterial untermauern den Rückblick auf die ersten Jahre in Deutschland, die mit so viel Hoffnung und Sehnsüchten verbunden waren.  
 (Begleitkarte)

### **Aussiedler - die ersten 10 Jahre**

Mediennr.: 42 55675  
 Format: Video/VHS, 28 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1997  
 Regie: Josef Cyrus

FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Düsseldorf im Jahre 1986: Eine Gruppe von Aussiedlern absolviert einen Deutschkurs. Unter ihnen der Pole Josef Cyrus. Zehn Jahre nach Ende des Sprachkurses organisiert Cyrus ein "Klassentreffen" und fragt seine ehemaligen Mitschüler mit welchen Erwartungen sie nach Deutschland kamen und wie sie sich in ihrer neuen Heimat zurechtgefunden haben? Drei der Aussiedler geben Auskunft.

Gregor Bronny, ehemaliger Gymnasiallehrer und Direktor, arbeitet in einem Heim für Behinderte, war erfolgreich als Handballtrainer tätig und hat es zu bescheidenem Wohlstand und einem Reihenhauses gebracht. Dr. Ulrich Minze, Leistungssportler und Arzt, arbeitet an einem Krankenhaus, stört sich aber an dem durch Technisierung, Hektik und Kostendruck geprägten Arbeitsalltag und würde sich lieber intensiver den Patienten widmen - so, wie er es früher in Polen gewohnt war. Schließlich Maciej Kaniewski, Grafiker und Künstler, der zur Not auch mal eine "Rote Meile" für die privaten Fernsehsender pinselt. Er hat noch immer Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache. Für ihn ist Deutschland ein Zuhause, aber keine Heimat geworden.

### Beispiele machen Schule

#### ■ "Die sprechen doch gar kein Deutsch"

*Aussiedler in der Schule*

Mediennr.: 42 51782  
 Format: Video/VHS, 30 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1991  
 Regie: Paul Schwarz

Sie kommen als Deutsche zu Deutschen, sprechen aber zunächst nicht deren Sprache. Ihr weiter, mühseliger Weg beginnt im asiatischen Süden der früheren Sowjetunion, im polnischen Wroclaw und Oppeln oder in den rumänischen Karpaten. Wie begegnet die Schule diesen nichtdeutschen Deutschen?

Der Film informiert über schulische und außerschulische Bedingungen der Integration ausgesiedelter Kinder und Jugendlicher in einer ländlichen Grund- und Hauptschule und in einem großstädtischen Gymnasium.

(Begleitkarte)

#### **Born in the U.S.S.R**

*Junge Aussiedler in Deutschland*

Mediennr.: 42 53037  
 Format: Video/VHS, 16 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1996  
 Regie: Rudi Giest-Warsewa, Kurt Schneider, Christina Siemon, Günther Siraky

Die sechzehnjährige Julia und der gleichaltrige Vadim sind noch nicht lange in Deutschland. Die zurückgelassene Heimat in Rußland und Kasachstan ist in ihren Köpfen und Herzen noch gegenwärtig. Julia erzählt, wie aus dem Besuch bei der schon in Deutschland lebenden Oma ein "Aufenthalt für immer" in einem fremden Land wurde. Vadim zeigt uns sein zurückgelassenes Haus in Kasachstan, den Garten und seine Tiere, deren Verlust ihn heute noch schmerzt. Bilder aus Rußland und Kasachstan wechseln mit denen ihrer neuen Lebenswelt in Deutschland. Die Gedanken Julias und Vadims hierzu lassen uns erleben, was Migration gerade für Jugendliche bedeutet und wieviel Kraft und Mut es bedarf, in der neuen Heimat zu bestehen...

(Beiheft)

### **Cosmo tv bei Planet Schule, Teil 1**

Mediennr.: 49 83550  
 Format: Online-Video, 28 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Vorurteile verhindern die Integration. Vor allem Türken und Muslime sind davon betroffen. Aber wie fromm und gläubig ist der deutsche Muslim wirklich? Was passiert, wenn unterschiedliche Kulturen und Traditionen aufeinander prallen? Es geht um den so genannten "Ehrenmord" und die Frage, warum der Gangster-Rapper Xatar mit seinen Stücken über Gewalt und Hass so erfolgreich sein kann. Fronten bilden sich. Die rechte Szene macht mobil - Vorurteile und Ausländerhass sind ihre Triebfedern. Nazi-Gegner in Dortmund haben das am eigenen Leib erfahren - Alltag im Einwanderungsland Deutschland.

### **Cosmo tv bei Planet Schule, Teil 2**

Mediennr.: 49 83551  
 Format: Online-Video, 29 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Muslimischer Alltag in Deutschland: Wie kann islamischer Religionsunterricht aussehen? Sind Konflikte mit den Gemeindemitgliedern nicht schon vorprogrammiert, wenn ein neuer Imam in die Gemeinde kommt, der das Leben in Deutschland noch gar nicht kennt. Weitere Beiträge dokumentieren Flüchtlingsdramen, aber auch Wege, wie Migranten es schaffen, ihre Anliegen und ihre Kultur zu leben, ohne ihre Herkunft zu vergessen. Bis zu der Frage, woher die Elefanten für eine Hindu-Prozession im westfälischen Hamm herkommen sollen – Alltag im Einwanderungsland Deutschland.

### **Das sind wir**

*Ein interkulturelles Lernprojekt*

Mediennr.: 42 52422  
 Format: Video/VHS, 30 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Niederlande 1995  
 Regie: Christel Blumensath, Heinz Blumensath

Das ursprünglich niederländische interkulturelle "Das sind wir - Projekt" (Anne-Frank-Haus, Amsterdam) hat u. a. folgende pädagogische Ziele:

Positive Beziehungen zwischen Kindern unterschiedlicher Herkunft anregen. Konkrete Erfahrungen der Kinder aufgreifen, die ihren Alltag in der Schule, aber auch zu Hause betreffen. Besonders Gemeinsamkeiten betonen zwischen Kindern, ohne die Unterschiede zu ignorieren. Fremden- und minderheitenfeindliche Sichtweisen bewußtmachen (ohne selbst mit moralischen Urteilen aufzuwarten) und mit Kindern Beispiele solidarischen Handelns entwickeln. Mehrsprachigkeit als Vorzug erfahrbar machen und nicht als Erschwernis begreifen.

In dem Videofilm wird ein Eindruck von der konkreten Unterrichtsarbeit mit dem "Das sind wir - Projekt" vermittelt: Ein Filmteam begleitet Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse einer Berliner Schule bei der Erprobung zweier (von sechs) Lesebuch-Geschichten. Auf anschauliche Weise werden pädagogische Ausgangspunkte des "Das sind wir - Projektes" verdeutlicht, in dem neben der Unterrichtsbeobachtung auch Einschätzungen der gemachten

Erfahrungen aus unterschiedlicher Sicht geschildert werden. (Die Lesebuch-Geschichten sowie ein Handbuch mit Unterrichtsideen gehören zu der Videokassette.)  
(Beiheft)

### **Delfinas Geschichte**

Mediennr.: 42 79715  
Format: Video/VHS, 32 Min farbig  
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1997  
Regie: Annelie Runge  
FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren

Delfina Barrancos Leben ist eine Odyssee, die auf einer philippinischen Insel am Ende der Welt beginnt, über Manila, Kuwait und Peru nach Deutschland führt in der Hoffnung, Geld für die 66-köpfige Familie zu verdienen und ihr so ein besseres Leben zu ermöglichen.

Daß Delfina als einzige ihrer Familie die High School und eine Handelsschule besucht und in Manila als Sachbearbeiterin bei einer Telefongesellschaft gearbeitet hat, interessiert im Ausland keinen. Sie ist eine Filipina - und arbeitet deshalb "natürlich" als Hausmädchen oder als Putzfrau.

Nach 20 Jahren Abwesenheit geht sie zurück in das Dorf, nach dem sie sich die ganzen Jahre gesehnt hat und auch, um ihre alten Eltern noch vor ihrem Tod wiederzusehen. Ihr Wunsch ist es, dort zu bleiben und mit dem ersparten Geld einen Reishandel aufzumachen.

### **DIKKAT! Wir kommen!**

*Eine deutsch-türkische Entschleierung*

Mediennr.: 42 51616  
Format: Video/VHS, 60 Min farbig  
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1994  
Regie: Yola L. Grimm

"Entschleierung" der falschen Bilder über junge türkische Inländerinnen. Eine Innenwelt-Zustandsbeschreibung der zweiten Generation (Gastarbeiterkinder). Fokussierung der Zwischenwelt im Spannungsfeld zwischen Ausgrenzung und Emanzipation. Der Film wurde von jungen deutschen Türkinnen gemacht. Er bricht die alten, eingefrorenen Bilder von türkischen Inländerinnen auf und öffnet eine Tür zu ihrer tatsächlichen Lebenswelt. Die Musik der neuen deutsch-türkischen Hiphop-Bewegung baut eine neue Brücke zwischen Orient und Okzident. Daraus entsteht ein buntes Lebenskaleidoskop mit dem Appell, zu differenzieren statt zu diffamieren und andere Welten zu respektieren.

(Beiheft)

### **Fremde Freundin**

*Als Muslimin in Deutschland*

Mediennr.: 46 43065  
Format: DVD, 41 Min farbig  
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

FREMDE FREUNDIN (21 Min.)

Bengisu, 14 Jahre alt, lebt mit ihrer Familie in Deutschland. Von ihrer Klassenkameradin und besten Freundin, dem deutschen Mädchen Sabrina, wird zu deren 16. Geburtstagsfeier eingeladen. Doch Bengisus Vater erlaubt es ihr nicht. Auch der Anruf von Sabrinas Mutter ändert nichts an der Entscheidung des Vaters.

Tage später trifft sich Bengisus Vater mit Landsmännern in einem deutsch-türkischen Kulturverein. Die älteren Männer hören ihm zu, als er über die Probleme mit seiner Tochter spricht. Sie raten ihm, nicht zu streng zu sein, sondern gemeinsam mit den Kindern nach Lösungen zu suchen. Dies bewegt ihn dazu, seiner Tochter Bengisu zu erlauben, zumindest bis 22.00 Uhr zu der Geburtstagsparty zugehen - in Begleitung ihres Bruders. Sie kommen pünktlich zurück. Zu Hause bei ihren Eltern feiert die Familie das Fest Bayram.

#### BESUCH EINER MOSCHEE (10 Min.)

Bengisu und Sabrina treffen in der Moschee auf die Religionslehrerin der Gemeinde. Sie erklärt den beiden die Ausgestaltung, Einrichtung und die Funktion der Nutzung. Während der Führung kommt der Imam hinzu, der über seinen Aufgabenbereich berichtet.

#### ARRANGIERTE HEIRAT - BENGIS SCHWESTER UNTER DRUCK (3 Min.)

Bengis ältere Schwester ist in keiner Weise einverstanden mit dem Vorhaben ihrer Eltern, sie verheiraten zu wollen. Zwar wünschen ihre Eltern das "Beste" für sie, aber die Tochter erkennt nicht den Sinn einer zwangsmäßig verordneten Verehelichung.

#### WAS SIND DIE WÜNSCHE VON GYMNASIASTEN BEI DER PARTNERWAHL? (2 Min.)

Jugendliche unterschiedlicher Herkunftsländer äußern sich zu der Frage, inwieweit Eltern Einfluss nehmen würden bei der Partnerwahl. Augenfällig ist, dass tendenziell sich Eltern für ihre Kinder Partner aus gleichen Herkunftsländern, gleichen Kulturen oder gleicher Religionszugehörigkeit wünschen.

#### WAS HALTEN GYMNASIASTEN AUS UNTERSCHIEDLICHEN KULTUREN VON RELIGION (2 Min.)

Keiner der Schüler zeigt Ansätze engstirniger oder gar fundamentalistischer Ausrichtung, spürbar wird vielmehr die wachsende Säkularisierung der unterschiedlichen Glaubensrichtungen.

#### WAS HALTEN GYMNASIASTEN AUS UNTERSCHIEDLICHEN KULTUREN VON FREUNDSCHAFT (3 Min.)

Jugendliche äußern sich zu der Frage, welche Freundschaften sie mit wem schließen in Abhängigkeit von der Nationalität. Deutlich wird, dass eine Abschottung gegenüber unterschiedlichen Herkunftsländern auf keinen Fall erwünscht ist.

Extras:

Bilder, Arbeitsblätter in Lehrer- und Schülerfassung, Infoblätter

### **Fremdsein in Deutschland**

*Berlin - gestern, heute, morgen*

Mediennr.: 42 53154  
 Format: Video/VHS, 72 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1995  
 Regie: Horst Seemann  
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

In einer Mischung aus historischem Archivmaterial, Dokumentaraufnahmen, Spielszenen und Interviews haben Jugendliche im Zusammenhang mit einem Unterrichtsprojekt zum Thema "Völkerverständigung" dieses Filmprojekt realisiert.

Der Weg führt aus der Nazizeit über die Nachkriegsgeschichte durch die beiden deutschen Staaten bis zur Wiedervereinigung mit ihren Folgen. Dabei geht es immer wieder um die Frage von Entzweiung, Fremdsein, Feindbilder, Vorurteile, Diskriminierung und Verfolgung, aber auch um Widerstand, Zivilcourage, Toleranz, Solidarität und Humanität. Der Film behandelt das Verhältnis der Deutschen in Ost und West zueinander und das der Deutschen zu Ausländern und Minderheiten insgesamt.

(Beiheft, Begleitkarte)

## **Gastarbeiter in Deutschland**

*"Wir wollten Arbeitskräfte und es kamen Menschen ..."*

Mediennr.: 42 01560  
 Format: Video/VHS, 25 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1994  
 Regie: Günter Krause

Arbeitsmigranten, früher Gastarbeiter genannt, wurden in der Zeit des Wirtschaftswunders in ihren Herkunftsländern angeworben, um den Arbeitskräftebedarf der expandierenden Wirtschaft zu befriedigen. Der Film zeichnet diese Geschichte der Arbeitsmigration seit den 50er Jahren in der Bundesrepublik Deutschland nach und dokumentiert, wie aus "Gastarbeitern", die ursprünglich nur wenige Jahre in der Bundesrepublik Deutschland bleiben wollten, Einwanderer wurden, die seit über zwanzig Jahren hier leben und die für die Gesellschaft und für die Wirtschaft unverzichtbar geworden sind.  
 (Begleitkarte)

## **Gesichter des Islam**

### ■ **Deutschland**

Mediennr.: 49 81662  
 Format: Online-Video, 28 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Pierre Vogel trägt ganz traditionell einen langen Kaftan und ein gehäkelttes Käppchen, betet fünf Mal am Tag und hat eine Frau geheiratet, die ihm Freunde in der Moschee ausgesucht haben. Er ist vor sieben Jahren zum Islam konvertiert und reist seitdem als Prediger durchs Land; strenggläubig ist noch eine zurückhaltende Bezeichnung für den 29-Jährigen. Lale Akgün sitzt für die SPD im Bundestag, besucht auf Highheels das türkische Stadtteilstück in ihrem Kölner Wahlkreis und tritt vehement für ein Kopftuchverbot in deutschen Schulen ein. Als Neunjährige mit ihren Eltern aus der Türkei nach Deutschland eingewandert, ist die heute promovierte Psychologin und Bundestagsabgeordnete ein Musterbeispiel für gelungene Integration. Zwischen der Politikerin Lale Akgün und dem ehemaligen Profiboxer Pierre Vogel liegen Welten, doch beide beanspruchen, Muslime zu sein. Er ist manchen als Islamist verdächtig, sie bekommt von muslimischen Fanatikern Drohbriefe, weil sie durch ihre Politik angeblich den Propheten beleidigt.

## **Ghettokids**

Mediennr.: 42 57315  
 Format: Video/VHS, 88 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001/2002  
 Regie: Christian Wagner  
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Die Brüder Maikis und Christos leben zusammen mit ihrer Mutter und ihrem älteren Bruder in ärmlichen Verhältnissen. Sie sind vor Jahren aus Griechenland in der Hoffnung hergezogen, dass hier alles besser wird. Doch die Lebensumstände sind schwierig. Die "Kids" dealen mit Drogen, Christos verdient sich sogar als Stricher Geld dazu. Als türkisch sprechende Griechen sind die beiden auch an der deutschen Förderschule unter ihren türkischen Mitschülern Außenseiter. Ihr zweites Zuhause ist neben dem Hauptbahnhof und der U-Bahn das von dem Sozialarbeiter Xaver geführte Jugendzentrum. Zu der neuen Lehrerin Hanna, die nach etlichen Anlaufschwierigkeiten einsieht, wie wichtig ihre Arbeit gerade an dieser

Schule ist, beginnen Christos und sein Bruder Maikis, allmählich Vertrauen zu entwickeln. Doch der Weg aus dem "Ghetto" scheint versperrt, als Maikis in eine Cliquenfehde gerät und dadurch ins Gefängnis kommt.

Der Film spielt in der Münchener Trabantenstadt "Hasenberg". Als Ergänzung zum Spielfilm findet sich im Verleih die Dokumentation "Planet Hasenberg" unter der Mediennummer 42 57321.

### **"Grenzen überschreiten"**

*Die Türkei tour '95*

Mediennr.: 42 57472  
 Format: Video/VHS, 53 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1996  
 Regie: Linda Janssen, Karl-Heinz Grote  
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Unter dem Motto "Grenzen überschreiten" sollen deutsche und ausländische Jugendliche aus verschiedenen Stadtteilen Kiels auf ihre Reise in die Türkei Vorurteile und Ängste überwinden und einen friedlichen Umgang miteinander praktizieren sowie die fremde Kultur kennenlernen. Ziel dieses Projekts ist eine gewaltpräventive Jugendarbeit anzubieten. Ein herausragender Programmpunkt der Gesamtkonzeption war die zehntägige Begegnungsreise nach Mersin im Südosten der Türkei.  
 (Begleitkarte)

### **Hallo Erkan**

*Eine Auseinandersetzung zwischen deutschen und türkischen Kindern*

Mediennr.: 42 02795  
 Format: Video/VHS, 15 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002  
 Regie: Mechthild Gaßner  
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Stefan, Nico und Sven, alle um die 10 Jahre alt, sind mit dem neuesten Gameboy von Sven beschäftigt. Plötzlich drängt sich Erkan dazwischen, will mitspielen, doch die drei beschimpfen ihn. Erkan wird wütend, reißt Sven das Gameboy aus der Hand und läuft weg. Eine wilde Verfolgungsjagd beginnt, an dessen Ende Erkan gestellt wird. Was dann wohl geschehen wird?

(Begleitkarte)

### **Heimat in der Fremde**

#### **■ Türken in Deutschland**

Mediennr.: 49 80973  
 Format: Online Medium, 28 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005  
 1961 unterzeichnet - nach Italien, Spanien und Griechenland - die Türkei einen Anwerbevertrag mit der Bundesregierung. Bereits im Oktober 1961 kommen die ersten Türken an - bis heute stellen sie die größte Gruppe der Migranten in Deutschland. Unter ihnen sind auch die Eltern von Kutlu, dem "Kopf" der Rap-Band "Microphone Mafia, und Cemal Citak, der 1969 nach Köln kam und bei Ford am Fließband arbeitete. Beide Familien schildern - stellvertretend für viele Einwanderer der ersten Generation - ihre Motive

für den Aufbruch in eine ungewisse Zukunft in der Fremde. Ihre Erlebnisse bei der Ankunft, in den Wohnheimen, bei der Arbeit. Ihre Probleme, sich in dieser anderen Kultur, in der deutschen Gesellschaft zurechtzufinden

Doch es bleibt nicht allein beim "Blick zurück": die Familien von Cemal und Kutlu sind nicht in die Türkei zurückgekehrt. Aus wirtschaftlichen oder sozialen Gründen wird für viele Türken der Weg in die Heimat immer schwieriger, gar unmöglich. "Wir gehören weder dort noch hierhin. Hier sind wir Ausländer, dort Deutschländer." Ihre Kinder und Enkelkinder der 1. Generation haben in der Mehrheit ihren Weg gefunden, leben mit zwei Identitäten.

### **Hier wohnen nur noch Türken**

Mediennr.: 42 02529  
 Format: Video/VHS, 20 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland  
 Regie: Martin Buchholz  
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

In Duisburg-Marxloh treffen zwei Lebenswelten aufeinander. Hier leben 13.000 Deutsche und 7.000 Türken dicht bei einander. Fremdheit, Ängste und Vorurteile bestehen auf beiden Seiten. Doch Türken wie Deutsche sind in diesem Stadtteil um ein besseres nachbarschaftliches Zusammenleben bemüht. Der Pfarrer der kath. Kirchengemeinde St. Peter stößt nicht immer auf Zustimmung. Manche älter Gemeindemitglieder mißbilligen seine Initiative zum Dialog, dennoch hat er Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, damit türkische und deutsche Frauen ein "Café International" als ihr Treffpunkt einrichten können. An einem "Tag der offenen Tür" haben die Frauen gemeinsam die Kirche und die nahe gelegene Moschee besucht - ein erster zaghafter Versuch, zur Verständigung zwischen den Religionen und den Kulturen beizutragen.

(Begleitkarte)

### **Illegale Immigration**

*Auf der Suche nach einer europäischen Lösung*

Mediennr.: 46 10599  
 Format: DVD, 22 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007  
 Regie: Leo Linder  
 FSK/USK: LEHR-Programm

Fast täglich versuchen Hunderte Flüchtlinge auf dem Land- oder Seeweg nach Europa zu gelangen - illegal, in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Obwohl die EU und die USA seit langem versuchen, die Rahmenbedingungen in diesen Ländern durch gezielte Entwicklungshilfe zu verbessern, nimmt der Strom an Flüchtenden nicht ab. Es fehlt an einer funktionierenden Infrastruktur in diesen Ländern, an einer konkurrenzfähigen Anbindung an den Welthandel und die EU-Agrarsubventionen konterkarieren das Bemühen der ärmeren Länder, den Anschluss an die Weltwirtschaft zu finden.

Die EU-Staaten stehen deshalb vor der Aufgabe, die Wirtschaftsmigration und die Flüchtlingspolitik neu zu regeln.

Extras:

Kapitelanwahl, Arbeitsblatt, Begleitheft, Verwendung im Unterricht  
 (Begleitkarte)

## Der Islam

### ■ Kopftuch, Glaube, Politik

Mediennr.: 42 53675  
 Format: Video/VHS, 8 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1998  
 Regie/Autor: Andreas Aschenbach, Ulrich Baringhorst  
 FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren

In einer Dortmunder Gesamtschule: Der Anteil der islamischen Schüler ist besonders hoch. Als nach den Sommerferien Nevin, ein 13jähriges Mädchen, auf einmal mit Kopftuch im Unterricht erscheint, kommt eine heftige Diskussion in Gang. Auch in der Türkei sind Kopftücher umstritten: Die Regisseurin des religiösen Senders "Kanal 7" in der Türkei kann keinen Widerspruch zwischen Moderne und dem Respektieren der Regeln des Islam sehen. Für eine Istanbuler Fotografin hingegen stellt die Verschleierung eine Uniformierung dar, sie äußert sich besorgt über den wachsenden Einfluss religiöser Kreise in der Türkei. Die türkische Soziologieprofessorin Nilyfer Göle analysiert das Kopftuch als ein Symbol der sogenannten Reislamisierung. Und als Kritiker des Fundamentalismus wird der ägyptische Professor für Islamwissenschaft Abu Zaid vorgestellt. Er versucht den Islam mit Demokratie, Toleranz und Menschenrechten zu verbinden, kritisiert den Zugriff des religiösen Rechts auf das staatliche Recht und sieht dort das Einfallstor für den Fundamentalismus auf die Gesellschaft insgesamt.

### Islam - zwischen Tradition und Tabubruch

Mediennr.: 46 40893  
 Format: DVD, 124 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005  
 FSK/USK: INFO-Programm

Sieben Beiträge (Features, Interviews und Kurzdokumentationen) geben ungewöhnliche Einblicke in eine fremde und zugleich alltägliche Welt - in Gefühle, Rituale, Wertvorstellungen.

#### 1. Zwischen Rap und Ramadan (Deutschland 2004, 30 Min.)

Vier junge Menschen aus Freiburg zeigen, wie sie mit ihrer islamischen Religion im heutigen Deutschland umgehen: Selbstbewusst, offen und tolerant.

#### 2. Ein Tag in der Gläsernen Moschee (Deutschland 2005, 28 Min.)

Imam Bekir Alboga in Mannheim glaubt, dass nur ein möglichst offener Umgang mit der islamischen Religion die Menschen näher bringen kann. Er lädt deshalb in seine Moschee ein, organisiert tägliche Führungen und stellt sich den Fragen der neugierigen Besucher und Besucherinnen.

#### 3. Nix Deutsch (Deutschland, 28 Min.)

Eine Dokumentation über den Alltag einer Schule in Hamburg, in der deutschstämmige Schülerinnen und Schüler in der Minderheit sind. Gerade für islamische Schülerinnen gibt es immer wieder Probleme - etwa beim Schwimmunterricht oder bei Klassenreisen.

#### 4. "Wir sind eure Töchter, nicht eure Ehre!" (Deutschland 2005, 13 Min.)

Drei junge türkische Frauen erzählen von drohenden Zwangsheiraten, innerfamiliärer Gewalt und ihrem mühsamen Weg in die Unabhängigkeit.

#### 5. Wie viel Moral steckt in dem Stoff? (Deutschland, 13 Min.)

Schülerinnen und Schüler aus Köln diskutieren das "Kopftuch" und freie Liebe.

#### 6. "Kai ist schwul, Murat auch!" (Deutschland 2005, 7 Min.)

Das Zentrum für Migranten, Lesben und Schwule in Berlin berichtet von Aktionen für und Übergriffen gegen homosexuelle Migranten.

#### 7. Küssen, Herzen, Händchen halten ... (Deutschland 2005, 6 Min.)

Georg Kluda, Autor aus Berlin, spricht über Männerfreundschaften und Homophobie in der islamischen Kultur.

Extras:

Mini-Features zum Thema "Frauen und Islam" sowie "Homosexualität und Islam"  
(Begleitkarte)

### **Iss Zucker und sprich süß**

*Zwangsheirat, die sogenannte Familienehre und ihre Opfer*

Mediennr.: 46 41468  
Format: DVD, 55 Min farbig  
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005/2006  
Regie: Sigrid Dethloff, Renate Bernhard

Sie sind in Deutschland geboren oder hier aufgewachsen. Doch wenn sie heiraten, bestimmen ihre Eltern. Viele Immigrantenfamilien halten auch nach jahrzehntelangem Leben in Deutschland an den Traditionen ihrer Heimat fest.

Die Lebensgeschichten von Sultana aus Pakistan, Saniye, die nach Deutschland verheiratet wurde, Ayse, die ihre Tochter 16jährig verheiratete, obwohl sie selbst unter ihrer eigenen Zwangsehe litt, und der Autorin und Aktivistin Fatma Bläser zeigen, welche zerstörerischen Folgen erzwungene Heiraten haben können.

Der Film zeigt am Schicksal dieser Frauen, was Zwangsheirat und die sog. Familienehre bedeutet: Für die, die sich fügen und oft in unglücklichen Ehen leiden. Für die, die fliehen und ihre Herkunftsfamilien verlieren. Und für die Eltern, die meist selbst Gefangene tradierter Moralvorstellungen sind und sich nicht daraus befreien können.

### **Jamila**

Mediennr.: 46 10542  
Format: DVD, 15 Min farbig  
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006  
Regie: Ingeborg Jansen  
FSK/USK: LEHR-Programm

Jamila, eine junge marokkanisch-stämmige Niederländerin muslimischen Glaubens, ist 16 und begeisterte Fußballspielerin. Ihr Kopftuch legt sie weder auf dem Platz noch beim Training ab. Ihr Vater unterstützt sie, begleitet sie zu den Spielen und ist ein enthusiastischer Fan am Spielrand.

Doch mit ihm hat sie ihren derzeit schwierigsten Konflikt: Entsprechend den Regeln einer islamischen Kleiderordnung möchte er auch ihre Beine verhüllt sehen. Doch das will Jamila nicht. Es ist schwer, als Muslima öffentlich Sport zu treiben und dabei die Regeln des eigenen Glaubens zu befolgen.

Extras:

Kapitelwahl, Arbeitsblatt, Begleitheft, Unterrichtsentwürfe  
(Begleitkarte)

## Karfunkel

- **Abschied von Alma-Ata**
- **Choda Haves – Tschüß liebe Oma**
- **Heimliche Weihnacht**

- **Abschied von Alma-Ata**

Mediennr.: 42 51384  
 Format: Video/VHS, 30 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1994  
 Regie: Georg Nonnenmacher, Werner Kubny

Im Film, der in einem kleinen Dorf in der Nähe von Alma-Ata in Kasachstan nahe der chinesischen Grenze spielt, lernen wir eine deutschstämmige Familie kennen, die ihre Heimat verlassen wird, um nach Deutschland überzusiedeln. Von den Problemen, die sie dort erwarten, ahnt sie vielleicht noch nicht viel; dabei sind die Probleme, die der Abschied von Alma-Ata für sie mit sich bringt, schon groß genug.

Im Mittelpunkt der Geschichte steht die kleine Luise. Ihre Familie stammt von den Wolgadeutschen ab, die vor 200 Jahren nach Rußland gingen und dort aus politischen Gründen immer wieder umgesiedelt wurden: von der Wolga nach Sibirien, von dort an den Aralsee und schließlich nach Alma-Ata. Jetzt bietet sich der Familie Möglichkeiten, nach Deutschland zurückzukehren. Was für Luisens Eltern die Erfüllung eines langgehegten Traums ist, bedeutet für Luise einen schmerzhaften Abschied für immer. Ausgerechnet eine Woche vor der Abreise rettet Luise mit Hilfe eines geistig behinderten Mannes einen jungen Hund vor dem Ertrinken. Sie darf diesen Hund nicht mit nach Deutschland nehmen. Weil sie zunächst niemanden findet, der ihren Riki zu sich nehmen will, läuft sie mit dem Tier davon. Während der Abschiedsfeier in der Dorfgemeinschaft beteiligen sich alle an der Suche nach Luise und Riki. (Der Film enthält einige Textstellen in Russisch ohne Übersetzung.)

(Beiheft)

- **Choda Haves - Tschüß liebe Oma**

Mediennr.: 42 52185  
 Format: Video/VHS, 30 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1994  
 Regie: Mansour Ghadarkhah

Der neunjährige Sassan winkt zum letzten Mal. Dann steigt das Flugzeug mit seiner geliebten Großmutter in den Himmel. Sie fliegt zurück nach Persien, und Sassan weiß nicht, wann er sie wiedersehen wird. Er erinnert sich noch genau an die Ankunft; denn das war zu dem Zeitpunkt, als er mit seiner wohlhabenden deutsch-iranischen Familie aufs Land zog. Und er wußte schon was kommt: Die Dorfkinder hänselten ihn wegen seines fremden Namens: Sassan Banan. Mitten in sein Unglück platzte der überraschende Besuch der persischen Großmutter. Sie brachte ihm einen Ring mit, den es schon seit Jahrhunderten in der Familie gibt und dem eigenartige Kräfte zugesprochen werden. In der ersten Nacht, in der er der Besitzer des Ringes ist, erscheint ihm ein Geist, Chorschide Danai, der ihm seine Dienste anbietet. Die Nacht wird zu einem großen Abenteuer und als ihn am nächsten Morgen die Dorfkinder zu einem Fahrradwettkampf auffordern, hat er all seine Kraft zurückgewonnen. (Der Film enthält einige Textstellen in Persisch ohne Übersetzung.)

(Begleitkarte)

### ■ Heimliche Weihnacht

Mediennr.: 42 01623  
 Format: Video/VHS, 30 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1992  
 Regie: Stefan Hilsbecher, Reinhard Baumgarten

"Was bedeutet dir Weihnachten", lautet der Schulaufsatz, den Nalan schreiben soll. Sie geht durch die weihnachtlich geschmückte Stadt, bewundert die Lichter und die Schaufenster und beobachtet den Weihnachtsmann vor dem Kaufhaus. "Ich möchte Weihnachten feiern", dieser Wunsch Nalans löst großes Entsetzen bei ihren Eltern aus. Als türkische Familie ist ihre Religion der Islam, und Weihnachten ist ein christliches Fest. Aber es ist in Nalans Augen ein so schönes Fest, das alle Kinder feiern dürfen, nur sie nicht. Nalans Eltern können sich schon denken, wie man ihrem Kind diesen Wunsch erfüllt, wenn da nicht der strenggläubige Onkel Ishan mit seiner Familie wäre. (Die Dialoge sind teilweise in türkischer Sprache.)  
 (Begleitkarte)

### Kommt zusammen!

#### ■ Wie Sport verbindet

Mediennr.: 49 83095  
 Format: Online-Video, 14 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Fast 15,5 Millionen Menschen in Deutschland haben nichtdeutsche Wurzeln. Damit hat jeder sechste Bürger in Deutschland eine Zuwanderergeschichte - ob die eigene oder die seiner Eltern oder Großeltern. Doch das Miteinander im Zuwanderungs-Deutschland ist schwierig. Studien haben gezeigt, dass die bisherige Integration für viele Zuwanderer gescheitert ist. Doch was kann helfen? Große Hoffnungen setzen Politiker und Wissenschaftler in den Sport. Besonders in den Fußball: Als internationale Sportart soll er nicht nur Nationen zusammen bringen, sondern auch Kulturen innerhalb Deutschlands vereinen. Vor allem soll er Frauen mit Migrationshintergrund Türen in die deutsche Gesellschaft öffnen. Aber sind diese Ziele realistisch? Wie kann Sport tatsächlich zur Integration beitragen? Wo liegen seine Grenzen? Der Film geht der Frage nach, besucht Experten, Einwanderer und einen der 26.000 Fußball-Vereine. Wir gehen dahin, wo 150 Nationen zusammen wohnen und wo Fußball die Herzen der Menschen besonders berührt: ins Ruhrgebiet.

### Das Kopftuch

Mediennr.: 49 81038  
 Format: Online-Video, 15 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005

Junge türkische Mädchen und Frauen, die in Deutschland leben, berichten über ihre Einstellung zum "Kopftuchgebot". Dabei kommen Mädchen zu Wort, die sich bewusst für das Kopftuch entschieden haben, sowie eine Familie mit drei Töchtern, welche diese religiöse Tradition ablehnt. Was will eigentlich das Kopftuchgebot?  
 Es soll nach Ansicht der 16-jährigen Seynep, die sich bewusst für den Islam entschieden hat, muslimische Mädchen und Frauen vor zudringlichen Blicken schützen. Sie sollen vor der Ehe keusch sein und in der Ehe treu. Das Leben als Muslimin sieht Seynep als Vorteil für ihr nächstes Leben. Durch das Tragen des Kopftuchs fühlt sie sich als Persönlichkeit. Für das Kopftuch hat sich auch die Studentin Sümmeye entschieden. Es hat sie nach eigenem

Bekunden vor "schlimmen Augen" bewahrt. Es bereitet Sümmeje ein schönes Gefühl, nicht wegen Äußerlichkeiten beachtet zu werden, sondern dass ihr Inneres, ihre Gedanken interessant sind.

Im krassen Gegensatz dazu tritt eine junge Türkin auf, die kein Kopftuch tragen will, sich gerne ausdrucksvoll schminkt und sich modern kleidet. Ein Einblick in ihre Familie zeigt, dass auch solche Mädchen durchaus behütet aufwachsen können und dass traditionelle Werte wie Ehe und Familie hochgehalten werden.

### **Kopftuch und Minirock**

*Junge Türkinnen zwischen Koran und Karriere*

Mediennr.: 42 54720  
 Format: Video/VHS, 30 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1998  
 Regie: Jana Matthes, Andrea Schramm

Junge Türkinnen, in Deutschland geboren und aufgewachsen, stehen zwischen den Kulturen. In dieser Situation reagieren die Betroffenen sehr unterschiedlich. Die Filmemacher dokumentieren über ein halbes Jahr lang das Leben von drei Türkinnen in dieser Lebenssituation.

(Begleitkarte)

### **Koran im Klassenzimmer**

Mediennr.: 42 02585  
 Format: Video/VHS, 20 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland  
 Regie: Margarethe Steinhausen  
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Was denken Moslems über die Einführung eines regulären islamischen Religionsunterricht? Könnte er helfen, die religiöse Identität junger Moslems zu festigen? Die Rede ist vom sichtbar gewordenen Islam und von der "Doppelwelt unterschiedlicher Wertvorstellungen": Familientradition, Auswendiglernen von Koransuren und konservative Koranauslegung auf der einen Seite, Erziehung zur selbständigen Urteilsbildung, Diskurskompetenz und Entscheidungsfähigkeit auf der anderen Seite. Schüler/-innen, Lehrer/innen sowie Verbandsvertreter kommen zu Wort. Szenen aus Korankursen und aus der islamischen "Unterweisung" im muttersprachlichen Ergänzungsunterricht stehen Schulexperimenten gegenüber, wie bspw. dem Modellversuch in NRW. Seit Herbst '99 wird hier an 29 Schulen ein als "islamische Religionskunde" deklariertes Unterricht "ausprobiert". An einer Gesamtschule in Hamburg wird der Religionsunterricht in die fächerübergreifende Profil-Oberstufe eingebunden. Und ebenfalls in Hamburg beteiligen sich Moslems an einem "Religionsunterricht für alle". Die Schüler tauschen sich über ihre eigene und andere Religionen miteinander aus, sprechen Zweifel und Kritik am Islam offen an. Kann das Hamburger Modell in die Zukunft weisen und die Fragen nach der Integration junger Moslems in die deutsche Gesellschaft beantworten?

(Begleitkarte)

### **Let's break / Adil geht**

Mediennr.: 46 32518  
 Format: DVD, 93 Min farbig  
 Sprache(n): Deutsch

Untertitel: Deutsch, Englisch  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005  
 Regie: Esther Gronenborn  
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Die vier Kosovo Albaner Adil, Jonni, Elvis und Idris sind die besten Freunde und trainieren seit einem Jahr für einen BreakDance Contest. Eine Woche vor dem Contest wird ihre Freundschaft jedoch auf eine harte Probe gestellt.

Alle vier haben plötzlich mit ihren eigenen Problemen zu kämpfen. Adil und seine Familie sollen abgeschoben werden, genau einen Tag vor dem Contest. Idris ist in Lisa verliebt und muss mit ansehen, wie sie und Adil ein Paar werden. Elvis möchte eine Ausbildung anfangen, bekommt die Lehrstelle aber nur, wenn sein Vater eine Aufenthaltsgenehmigung bekommt. Um den Aufenthalt der Familie zu sichern, wird Jonni zwangsverheiratet. Er beugt sich dem Willen seiner Familie, obwohl er Momo liebt. Die Spannung zwischen den Freunden wächst, bis sie schließlich eskaliert. Sie müssen nun gemeinsam einen Weg finden, ihre Freundschaft zu retten. (Off-Kommentar in Roma und auf Albanisch)

Extras:

Kapitelwahl, Hintergrundinfos (Kurzportraits der fünf Hauptdarsteller, Interview mit der Regisseurin, Regiekommentar, Gehrenseestraße - eine Videoarbeit von Ede Müller über Ahmedin Camdzic), Audio Tracks

## **Muslime**

*Zwischen Fundamentalismus und Vorurteil*

Mediennr.: 42 56804  
 Format: Video/VHS, 30 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1998  
 Regie: Peter Rothhammer  
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Am Beispiel verschiedener bayerischer Gemeinden zeigt der Film Erfolge und Schwierigkeiten muslimischer Gemeinschaften bei der Ausübung ihrer Religion. Wird in dem einen Ort der Bau einer Moschee inklusive Minarett als Bereicherung der Architektur empfunden, so scheitern solche Pläne andernorts am Unwillen der deutschen Mehrheitsgesellschaft.

Unvoreingenommen schildert der Film eine fremde Religion und Kultur und weist Wege zu einer Verbesserung des Miteinanders. Dabei spart er nicht mit Kritik: an den fundamentalistischen muslimischen Gemeinschaften ebenso wenig wie an voreingenommenen deutschen Mitbürgern.

## **Neue Heimat Deutschland**

- **Deutschland – Einwanderungsland wider Willen**
- **Leben zwischen zwei Welten?**
- **In Russland Deutsche – in Deutschland Russen**
  
- **Deutschland – Einwanderungsland wider Willen**

Mediennr.: 49 82183  
 Format: Online-Video, 30 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Deutschland, Einwanderungsland - politisch anerkannt ist das in dem Land, das europaweit die meisten Immigranten aufnimmt, erst seit dem 1. Januar 2005, als das Zuwanderungsgesetz in Kraft trat.

Obwohl seit den 1990er Jahren immer weniger Ausländer nach Deutschland kommen, steigt ihr Anteil - schon wegen höherer Geburtenraten. Inzwischen leben hier Millionen neue Einwohner, die zwar nicht in diesem Land geboren sind, aber seine Wirtschaft und Infrastruktur mittragen sowie zu einem tief greifenden Wandel der deutschen Gesellschaft beigetragen haben.

Der Film zeigt, wie sich die Zuwanderung seit den 1950er Jahren entwickelte. Themen sind: Anwerbung von "Gastarbeitern", Anwerbestopp 1973, Asyl in Deutschland sowie die Aufnahme von Spätaussiedlern und jüdischen Zuwanderern aus Osteuropa. Fremdenfeindlichkeit und Integrationsprobleme.

#### ■ **Leben zwischen zwei Welten?**

Mediennr.: 49 82185  
 Format: Online-Video, 30 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

In Deutschland leben mehr als drei Millionen Muslime, mehr als zwei Drittel sind türkischstämmig, einige Hunderttausend besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft. Viele ehemalige "Gastarbeiter" - mehr noch ihre Kinder und Enkel - sind in der Bundesrepublik längst heimisch.

Sie sind wie die Brüder Mustafa und Selim Otuk Teil dieser Gesellschaft geworden. Sie leben als Muslime in Deutschland oder sind Deutsche und gleichzeitig Muslime. Gerade die Jüngeren haben sich mit dieser doppelten Identität arrangiert.

#### ■ **In Russland Deutsche – in Deutschland Russen**

Mediennr.: 49 82187  
 Format: Online-Video, 30 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Seit den 1990er Jahren sind Hunderttausende Spätaussiedler aus den GUS-Staaten in die Bundesrepublik eingewandert. Erste Anlaufstation für die Neuankömmlinge ist ein Übergangwohnheim. Zu den Eingliederungsmaßnahmen gehört auch ein sechsmonatiger Pflichtsprachkurs.

Die staatlichen Integrationsmaßnahmen helfen zwar über Startschwierigkeiten hinweg, garantieren aber keine soziale Eingliederung. Häufig stellt sich eine Art Ghetto-Bildung ein, die auch im Ingolstädter Pius-Viertel zu beobachten ist. Vor allem die jungen Aussiedler bleiben in der neuen deutschen Gesellschaft oft unter sich und haben nur wenig Kontakt zu Einheimischen. Ironie der Geschichte: In Russland waren sie "Deutsche", in ihrer neuen Heimat gelten die Spätaussiedler als "Russen". Nicht selten begegnet man ihnen mit Misstrauen.

Hürden bestehen zum Teil auch bei der Eingliederung in die Arbeitswelt, denn Schul-, Universitäts- oder berufliche Abschlüsse aus den Herkunftsländern werden in Deutschland meist nicht anerkannt. Die Folge: Viele hochqualifizierte Migranten müssen hier weit unter ihren Fähigkeiten arbeiten oder finden gar keinen Job.

Isolation, Arbeitslosigkeit - Faktoren, die vor allem junge Russlanddeutsche zum Griff zur Flasche verleiten oder in die Kriminalität treiben.

## Parallelen

Mediennr.: 42 31022  
 Format: Video/VHS, 6 Min schwarz-weiß  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1995  
 Regie: Sawat Ghaleb

Eigentlich passiert gar nicht viel. In einem Park, wo Familien spazieren gehen, sitzen sich zwei einsame Menschen gegenüber: ein älterer Herr mit Hund - wie sich später herausstellt etwas gehbehindert - und ein schwarzhaariger junger Mann. Sie scheinen sich zu beobachten und werden plötzlich in eine gewisse Spannung versetzt. In ihrer Phantasie stellen sie sich jeweils das Gegenüber als extrem aggressiv vor. Der ältere Herr sieht den jungen Mann den Hals seiner Bierflasche abschlagen und auf sich zustürzen. Der junge Mann erfährt den Hund als auf sich gehetzt mit bleckenden Zähnen. Und damit ist alles so plötzlich vorüber, wie's entstand: Zuerst steht der Ältere auf und humpelt davon. Er geht in seine kleine Sozialbauwohnung. Dann steht der Jüngere auf und geht über die Gleise durch eine Absperrung in ein Wohnheim mit Mehrbettzimmer. Beide schalten bei sich den Fernseher an und schauen leicht lächelnd dasselbe Programm, den Comicfilm "Tom und Jerry", an.  
 (Begleitkarte)

## Planet Hasenberg!

*Lichtblicke in der Münchner Bronx*

Mediennr.: 42 57321  
 Format: Video/VHS, 84 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002  
 Regie: Claus Strigel  
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Knapp vor der Trabantensiedlung "Hasenberg!" endet das eine und beginnt das andere München. Hier müssen auf engstem Raum Menschen unterschiedlichster Nationen wie Griechen, Türken, Kosovo-Albaner, Sinti und Deutsche das Zusammenleben üben. Eine explosive Mischung, besonders auf dem Schulhof. 60 % der Grundschüler hier im Norden des Stadtteils benötigen sozial- oder sonderpädagogische Hilfe. Im Förderzentrum werden die aufgenommen, die in der Regelschule keinerlei Chance haben. Ob lernbehindert, verhaltengestört, gewaltbereit, milieugeschädigt, misshandelt, entwurzelt oder einfach der deutschen Sprache nicht mächtig: Die Förderschule ist eine Endstation schlimmer Schicksale - und überraschend doch der Ausgangspunkt für neue Perspektiven im Leben der Kinder und Jugendlichen. Susanne Korbmacher-Schulz, Sonderschullehrerin am Förderzentrum, berichtet von ihrer Arbeit. (Unter dem Titel "Ghettokids" - 42 57315 - findet sich im Verleih ein Spielfilm, der im "Hasenberg!" gedreht wurde.)

## Russian Summer

Mediennr.: 42 57655  
 Format: Video/VHS, 84 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001  
 Regie: Michael Wirths  
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Die 19jährige Anastasia zieht mit ihrer Familie aus Kasachstan nach Deutschland. Ihren Freund und ihre Berufspläne muss sie zurücklassen und in einer völlig neuen Umgebung bei Null anfangen. In einem Übergangwohnheim lernt sie den Zivildienstleistenden Kai kennen.

Durch ihn bekommt sie Zugang in die ihr noch sehr fremde Welt. Als die beiden sich ineinander verlieben, sind sowohl ihre Familie als auch der Heimleiter gegen diese Freundschaft. Ihr Vater sieht seine patriarchalische Macht schwinden, ein Bandkollege Kais sieht in Anastasia eine leichte Beute. Die Schwierigkeiten häufen sich ...

### **Russisch. Deutsch. Land.**

*Russlanddeutsche zwischen den Kulturen*

Mediennr.: 46 40906  
 Format: DVD, 29 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005  
 Regie: Ulrich Leinweber  
 FSK/USK: INFO-Programm

Zwei Millionen Russlanddeutsche sind seit 1990 nach Deutschland gekommen und leben hier zwischen zwei Kulturen - zwischen der deutschen und ihrer eigenen, russischen. In der Dokumentation kommen Russlanddeutsche - Jugendliche wie auch Erwachsene - zu Wort. Sie berichten über die Gründe, die sie nach Deutschland geführt haben, über ihr Leben in Deutschland, über ihr Verhältnis zu den Deutschen, über Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Expertinnen und Experten kommentieren und erläutern Hintergründe.

Extras:

Kapitelanwahl, Bonusmaterial (Häufig gestellte Fragen, Musikclips)

### **Russisch. Deutsch. Land**

*Russlanddeutsche zwischen den Kulturen*

Mediennr.: 55 95006  
 Format: Online-Medium, 29 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005  
 Regie: Ulrich Leinweber  
 FSK/USK: INFO-Programm

Zwei Millionen Russlanddeutsche sind seit 1990 nach Deutschland gekommen und leben hier zwischen zwei Kulturen - zwischen der deutschen und ihrer eigenen, russischen. In der Dokumentation kommen Russlanddeutsche - Jugendliche wie auch Erwachsene - zu Wort. Sie berichten über die Gründe, die sie nach Deutschland geführt haben, über ihr Leben in Deutschland, über ihr Verhältnis zu den Deutschen, über Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Expertinnen und Experten kommentieren und erläutern Hintergründe.

Der Film ist in folg. Kapitel gegliedert, die einzeln abrufbar sind, und werden um sog. Bonusmaterial ergänzt:

1. Intro (3:03 min)
2. Gewalt und Kriminalität (6:38 min)
3. Heimat (6:12 min)
4. Sexualität und Liebe (5:32 min)
5. In Deutschland angekommen (7:25 min)

### **Die Schulstunde als Talkshow**

#### ■ **Deutschland. Mein Land?**

Mediennr.: 49 82560  
 Format: Online-Video, 15 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Seit sie ihre Ausbildung in der Zahnarztpraxis begonnen hat, denkt die 19-jährige Keziban Özkan über die deutsche Staatsbürgerschaft nach.

Keziban ist in Deutschland geboren, hat aber einen türkischen Pass. Ihre Familie, besonders ihr Bruder Ozman, ist dagegen. In der Berufsschule und in der Praxis unter den Arbeitskollegen wird oft darüber geredet: Wäre die deutsche Staatsbürgerschaft für Keziban besser als die türkische? Einige von Kezibans türkischstämmigen Freundinnen haben bereits den deutschen Pass, können wählen gehen und in vollem Umfang politisch mitbestimmen. Kezibans Familie lebt seit 40 Jahren in Deutschland, aber die Türkei bezeichnet sie als ihre Heimat. Keziban muss sich entscheiden: Beantragt sie den deutschen Pass, hat sie mehr Rechte in Deutschland. Sie verliert dann aber die türkische Staatsbürgerschaft und hätte als einzige in ihrer Familie einen deutschen Pass.

### **Swetlana**

Mediennr.: 46 41783  
 Format: DVD, 88 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1999  
 Regie: Tamara Staudt  
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Die sechzehnjährige Swetlana und ihre Familie, russische Spätaussiedler aus Kasachstan, sind nach Duisburg gezogen. Dort erlebt Swetlana den schwierigen Prozess der Integration in das deutsche Leben sowie auch die erste Liebesbeziehung. Ihr Freund Artur, den sie schon in Russland kennengelernt hat, arbeitet in einer Autowerkstatt. Durch schlechten Einfluss lässt er sich in krumme Geschäfte verwickeln. Swetlana beginnt aber auch sich für den jungen Marokkaner Said, einen Gemüsehändler aus der Nachbarschaft, zu interessieren. Das führt zum Konflikt mit dem eifersüchtigen Artur.

Swetlanas Verhältnis zu ihrem strengen Vater wird immer problematischer, ihm missfällt ihr Umgang mit Artur. Er kann das Erwachsenwerden und die zunehmende Selbständigkeit seiner Tochter noch nicht akzeptieren. Als die Auseinandersetzung eskaliert, reißt Swetlana von zu Hause aus. Die Beziehung zu ihrem Freund Arthur erweist sich auch nicht als Lösung der Probleme. Sie kehrt schließlich nach Hause zurück.

Extras:

Kapitelanwahl, Filmografie, Pressestimmen

### **United Culture**

*Eine multikulturelle Spurensuche für Jugendliche im Münchener Stadtteil Haidhausen*

Mediennr.: 42 79697  
 Format: Video/VHS, 33 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1994  
 Regie: Marina Mann

Das Videoband enthält eine größere Anzahl von Interviews und kürzeren Befragungen, die Jugendliche im Münchener Stadtteil Haidhausen zum Thema Ausländer - Inländer / Multikulturelles Zusammenleben durchgeführt haben.

Das Video ist Teil eines Medienpakets, das in Wort, Bild und Ton ein Projekt aus der friedenspädagogischen Jugendbildung vorstellt. Weitere Bestandteile des Pakets sind:

- Erfahrungen & Anmerkungen: Der Projektbericht;
- Fundstücke: Eine Stadtteilbroschüre mit Beispielen aus der multikulturellen Spurensuche;
- Radiomagazin: Eine Tonbandkassette mit vielen authentischen Umfragen, Interviews und Musik.

(Tonkassette, Beiheft)

## Von neuen Medien, Islam und Migration

Mediennr.: 46 41334  
 Format: DVD, 67 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007  
 FSK/USK: INFO-Programm

Wie haben die neuen Kommunikationsmedien in die traditionalistisch-islamischen Gesellschaften hineingewirkt? Wie agiert der arabische Satelliten-Sender Al Jazeera? Welche Medien nutzen türkischsprachige Bürger in Deutschland? Fragen, zu denen die folgenden Filmbeiträge Informationen liefern.

1. CONTROL ROOM: Regie im Krieg (43 min Farbe, USA 2004)

Al Jazeera, 1996 als erster unabhängiger Nachrichtenkanal der arabischen Welt gegründet, lieferte die Bilder zum Irak-Krieg. Der Film begleitet Mitarbeiter des Senders bei ihrer Berichterstattung über den Irak im Kriegsjahr 2004.

Extras:

Kapitelanwahl

2. NEUE MEDIEN IN DER ARABISCHEN WELT. Eine Revolution im Alltag? (Bundesrepublik Deutschland 2006)

Neue Kommunikationstechnologien verändern das soziale und politische Gefüge der arabisch-islamischen Gesellschaften. Inwieweit diese neuen Kommunikationsmedien innerhalb der arabischen Gesellschaften demokratische Strukturen und Frauenrechte stärken, wird in den folg. Beiträgen diskutiert:

1. Wie alles anfang: Zur Geschichte des Satelliten-Fernsehens in arabischen Ländern (6 Min),

2. Eine Zwischenbilanz (5 Min),

3. Eine Besonderheit: Frauen in den arabischen Medien (2 Min),

4. Gegenwart und Zukunft: das Internet in arabischen Ländern (2 Min)

3. TÜRKISCHE MEDIEN IN DEUTSCHLAND (9 min Farbe, Bundesrepublik Deutschland 2006)

Beitrag über die Geschichte und Gegenwart türkischsprachiger Medien in Deutschland: Er schlägt einen Bogen von den ersten türkischen Zeitungen und Rundfunksendungen des WDR bis zur heutigen Mediennutzung der türkischen Migranten in Deutschland.

(Begleitkarte)

## Von Neuen Medien, Islam und Migration

Mediennr.: 55 95015  
 Format: Online-Medium, 67 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007  
 FSK/USK: INFO-Programm

Wie haben die neuen Kommunikationsmedien in die traditionalistisch-islamischen Gesellschaften hineingewirkt? Wie agiert der arabische Satelliten-Sender Al Jazeera? Welche Medien nutzen türkischsprachige Bürger in Deutschland? Fragen, zu denen die folgenden Filmbeiträge Informationen liefern.

1. Control Room: Regie im Krieg (43 min Farbe, USA 2004)

Al Jazeera, 1996 als erster unabhängiger Nachrichtenkanal der arabischen Welt gegründet, lieferte die Bilder zum Irak-Krieg. Der Film begleitet Mitarbeiter des Senders bei ihrer Berichterstattung über den Irak im Kriegsjahr 2004.

Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Intro (4:51 min)

2. Zur Demokratie erziehen (6:22 min)

3. Der Irak-Krieg beginnt (3:05 min)

4. Kriegsgefangene (5:18 min)

5. Prinzip Ausgewogen (6:00 min)
6. Die netten Befreier (5:23 min)
7. Einmarsch in Bagdad (4:23 min)
8. Der Sieg (5:43 min)
9. Ausblick (1:31 min)
10. Abspann (0:46 min)

## 2. Neue Medien in der arabischen Welt. Eine Revolution im Alltag? (Bundesrepublik Deutschland 2006)

Neue Kommunikationstechnologien verändern das soziale und politische Gefüge der arabisch-islamischen Gesellschaften. Inwieweit diese neuen Kommunikationsmedien innerhalb der arabischen Gesellschaften demokratische Strukturen und Frauenrechte stärken, wird in den folg. Beiträgen diskutiert:

1. Wie alles anfang: Zur Geschichte des Satelliten-Fernsehens in arabischen Ländern (5:45 min)
  2. Eine Zwischenbilanz (5:07 min)
  3. Eine Besonderheit: Frauen in den arabischen Medien (1:49 min)
  4. Gegenwart und Zukunft: das Internet in arabischen Ländern (1:56 min)
3. Türkische Medien in Deutschland (9 min Farbe, Bundesrepublik Deutschland 2006)  
Beitrag über die Geschichte und Gegenwart türkischsprachiger Medien in Deutschland: Er schlägt einen Bogen von den ersten türkischen Zeitungen und Rundfunksendungen des WDR bis zur heutigen Mediennutzung der türkischen Migranten in Deutschland.

### **Wahlverwandschaften**

Mediennr.: 42 56330  
 Format: Video/VHS, 8 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2000  
 Regie: Nils Loof  
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Im Theater wird Goethes "Wahlverwandschaften" gegeben. Aber an der Kasse gibt es nur noch wenige Karten und die Schlange der Interessenten ist lang. Dr. Brand, Augenarzt und Lokalmatador, hat da eine Idee: die Kassiererin soll die Karten zuerst an Deutsche verkaufen, schließlich sei Goethe vor allem für Deutsche da. Zunächst scheint alles zu klappen - aber plötzlich macht Brands Mutter ihm einen Strich durch die Rechnung.

### **Warum starb Nirmala Ataie**

Mediennr.: 42 51121  
 Format: Video/VHS, 58 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1993  
 Regie: Inge Buck, Barbara Debus, Konstanze Radziwill  
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Im Bremer Bürgerpark findet ein Spaziergänger an einem Januartag im Jahre 1991 die Leiche einer jungen Frau. Es ist die Nepalesin Nirmala Ataie, die seit einem Jahr mit einem afghanischen Mann verheiratet war. Er tötete sie bei einem Treffen im Park, nachdem Monate der Misshandlungen vorausgegangen waren. Zuletzt hatte sie Aufnahme in einem Frauenhaus gefunden.

Der Dokumentarfilm zeichnet anhand von vielen Einzelaussagen unterschiedlicher Personen insbesondere die Lebens- und Schicksalsgeschichte von Nirmala nach, versucht dabei aber auch die Hintergründe aufzudecken, die zu Unterdrückung, Gewalt und schließlich zu dem Mord führten. Religiös-kulturelle Traditionen scheinen dabei eine wichtige Rolle zu spielen.

**Weggegangen, angekommen, geblieben... und dann?***Ein Film über Migrationserfahrungen*

Mediennr.: 46 42529  
 Format: DVD, 40 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008  
 Regie: Gesa Kok  
 FSK/USK: LEHR-Programm

Für mehr als jeden fünften Einwohner Nordrhein-Westfalens ist Migration heute Teil der eigenen oder familiären Identität. Neun Menschen aus sieben Ländern erinnern sich an ihre eigene Migrationsgeschichte. Ob politische Verfolgung, wirtschaftliche Notwendigkeit oder bessere Ausbildungsmöglichkeiten - die Gründe für das Verlassen des Herkunftslandes waren für die Interviewpartner vielfältig.

Sie schildern ihre ersten Eindrücke von Deutschland, beschreiben die Probleme, vor die sie anfangs gestellt waren, ihren Integrationsprozess, ihre positiven Erlebnisse und erwähnen auch, welche Vorurteile und Schwierigkeiten ihnen begegnet sind und noch heute begegnen. Die Interviewpartner haben unterschiedliche Erfahrungen mit Deutschland und den Deutschen gemacht. Ihre Vorstellungen von Heimat und ihre Wünsche an die Zukunft sind vielfältig.

Extras:  
 Kapitulanwahl  
 (Beiheft)

**Winky will ein Pferd (Het Paard van Sinterklaas)**

Mediennr.: 46 41823  
 Format: DVD, 96 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: 2005  
 Regie: Mischa Kamp  
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Die sechsjährige Winky zieht mit ihrer Mutter in die Niederlande, wo ihr Vater ein chinesisches Restaurant eröffnet hat. Alles ist anders als in ihrer Heimat China: Die Menschen sehen anders aus, sprechen eine merkwürdige Sprache und haben seltsame Bräuche.

Am liebsten verbringt Winky ihre Zeit bei Tante Cor und Onkel Siem, die in der Nachbarschaft eine Reitschule betreiben. Als ihr Lieblingspferd, die altersschwache Sara, eingeschläfert werden muss, ist Winky zunächst sehr traurig. Als Winky in der Schule von einem Mann namens Nikolaus hört und Mitschüler ihr erzählen, dass man sich von ihm etwas wünschen kann, hat Winky eine tolle Idee...

Extras:  
 Zum Film, Die Macher(innen), Wovon der Film erzählt - thematische Filmanalyse, Hintergrundinformationen zum Nikolaus, Methodische Vorschläge, Bildergalerie, Zusatzmaterial - singen und basteln

**Wo Mädchen wenig wert sind***Eine Jugend im Namen der Ehre*

Mediennr.: 46 43056  
 Format: DVD, 31 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009  
 Regie: Rainer Fromm  
 FSK/USK: LEHR-Programm

Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund, die in Deutschland aufgewachsen und sozialisiert sind, berichten von ihren Erfahrungen: Noch nicht volljährig wurden sie gegen ihren Willen und mit Gewalt gezwungen, Männer zu heiraten, die sie kaum oder gar nicht kannten.

Der Film zeigt Frauen und Mädchen, die dem Zwiespalt zwischen der Liebe zu ihrer traditionell-patriarchalen Familie und dem Wunsch nach einem selbstbestimmten, (gewalt-)freien Leben ausgesetzt sind. Der Ausbruch in ein selbstbestimmtes Leben bedeutet für diese Frauen nicht nur den Verlust des Kontakts zu Eltern und Geschwistern, sondern birgt obendrein die Gefahr, von der eigenen oder der Familie des Mannes, mit dem sie verheiratet wurden/werden sollten, misshandelt oder gar getötet zu werden.

Kapitelwahl:

1. Intro (5:16 min)
2. Die Rolle von Religion und Tradition bei Zwangsverheiratung und Ehrenmord (4:02 min)
3. Gleichberechtigung muslimischer Frauen in der Türkei und in Deutschland (3:47 min)
4. Das Berliner Mädchenzentrum "MaDonna" (1:44 min)
5. Zwangsehen in Deutschland (9:17 min)
6. Die Wohngemeinschaft "DonyA" (1:46 min)
7. Werte und Normen im Wandel (4:24 min)
8. Abspann (0:26 min)

Extras:

Interview mit Sybille Schreiber - Terre des femmes (18:03 min), Interview mit Heike Rudat - frauenpolitische Sprecherin des Bundes deutscher Kriminalbeamter (8:30 min), Die Reise des Helden - Zwischen den Welten - Kurzfilm (14:33 min), Infos zu Film und Kapiteln, Arbeitsanregungen, Extra-Themen (Ehre, Frauenrechte, Integration, Männer und Zwangsheirat, Werte, Zwangsheirat), Info- und Arbeitsblätter, Szenenbilder, Literaturtipps und Links, Themen A - Z

## "WUT"

*Arbeitspaket mit Unterrichtsmaterialien ab Klasse 9*

Mediennr.: 50 44366  
 Format: Medienpaket, 88 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007  
 Regie: Züli Aladag

Felix wächst in einer wohlhabenden Familie auf. Sein Vater Simon Laub ist angehender Literaturprofessor, seine Mutter Christa Laub eine erfolgreiche Immobilienmaklerin. Eines Tages kommt Felix ohne Schuhe nach Hause und muss seinen Eltern erklären, dass er schon längere Zeit von dem jungen Türken Can und seiner Gang "abgezogen" wird. Simon Laub will die Sache vernünftig klären und mit Can "normal" reden. Als das scheitert, sucht Simon Cans Vater auf. Der schlägt seinen Sohn vor Simons Augen. Cans Wut und Verachtung konzentrieren sich jetzt ganz auf Simon, der sich als liberalen, offenen Menschen sieht. Systematisch dringt Can in alle Lebensbereiche der Familie ein und demütigt Simon. Simon, der eigentlich Gewalt verabscheut, fühlt sich so in die Enge getrieben, dass er seinen Freund Michael beauftragt, Can zu verprügeln. Eine Spirale von Provokation und Gewalt setzt ein, aus der keiner der Beteiligten entkommen kann.

Extras:

Szenenauswahl, Making of, Interview mit dem Regisseur Züli Aladag, Trailer (Montage von Filmausschnitten), cosmo tv (Premiere in Berlin - Reaktionen aus einer Duisburger Hauptschule), Aktuelle Stunde (Reaktionen aus einer Wuppertaler Hauptschule) (Beiheft)

## ZeitZeichen im WDR 5 - Radio zum Mitnehmen

### - ZeitZeichen 26. Mai 1993: Bundestag ändert Asylrecht

Mediennr.: 29 40709  
 Format: Audio/mp3/podcast, 14:30 Min  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Es war ein Mittwoch, an dem die Abgeordneten im Bonner Bundestag eine Frage zu beantworten hatten: Wie viele Flüchtlinge aus der ganzen Welt kann und will sich die Bundesrepublik leisten? Zur Debatte stand nicht das Grundrecht auf Asyl, das die Väter der Verfassung 1949 formuliert hatten, aber es war zu klären, wie weit dieses Recht reichen darf. Über 438.000 Menschen beantragten 1992 Asyl in Deutschland. Sie lebten zum Teil in unwürdigen Notunterkünften.

Die Verwaltung versagte, die Politik reagierte mit einer aufgeregten Ausländerdebatte. Überfremdung, Scheinasylanten, Wohlstandsprofiteure - Vertreter etablierter Parteien und die Medien beschworen gemeinsam den Notstand und spielten über Monate mit dem Feuer. Am Ende brannten Häuser: erst in Rostock, dann in Mölln, später in Solingen. Der Asylkompromiss von 1993 hat die Zahl der Anträge bis heute deutlich reduziert und den Gedanken des Grundgesetzes an eine gemeinsame europäische Flüchtlingspolitik angepasst. Doch der politische Weg dorthin machte ausländerfeindliche Parolen salonfähig und kostete am Ende Menschenleben.

### Zur Ehe gezwungen

*Frauen fliehen vor ihren Familien*

Mediennr.: 49 81222  
 Format: Online-Video, 29 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005

Sie sind in Deutschland geboren und hier aufgewachsen. Doch anders als bei ihren deutschen Altersgenossinnen suchen ihre Eltern ihren Ehepartner aus. In vielen Immigrantenfamilien gelten immer noch die alten Traditionen und Wertvorstellungen des Herkunftslandes.

Necla Kelek, Soziologin und Autorin: "Sie glauben im Namen Allahs etwas Gutes für ihre Kinder getan zu haben. Im Koran, Sure 24 heißt es: 'Verheiratet die Ledigen'. Wer also nicht heiratet, lebt permanent in der Sünde. Zur Ehe gibt es auch keine Alternative!" Die, die dagegen aufbegehren und sich dem Willen der Eltern nicht beugen wollen, zahlen einen hohen Preis.

### "Zwangsheirat"

*Familienehre vor Liebe?*

Mediennr.: 49 81122  
 Format: Online-Video, 29 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

Etwa 30 000 junge Türkinnen und Türken reisen jedes Jahr nach Deutschland, um hier zu heiraten. Die Ehen werden nicht selten von den Familien arrangiert, wenn nicht sogar erzwungen. Mit dem Islam hat das nichts zu tun, wohl aber mit dörflicher Tradition und auch mit Geld.

Die Autorin Fatma Bläser und die Rechtsanwältin Seyran Ates sind nur knapp diesem Schicksal entgangen und engagieren sich heute für die Selbstbestimmung türkischer Frauen und Mädchen in Deutschland. Susanne Babila hat die beiden Frauen begleitet und ist dabei

auf eine entwurzelte Diasporagesellschaft gestoßen, in der Normen und Werte aus der Zeit der Einwanderung vor vierzig Jahren konserviert werden und die oft konservativer ist, als die Bevölkerung in der heutigen Türkei.